

Wiesbadener Tagblatt.

52. Jahrgang.

Erscheint in zwei Ausgaben. — Bezugs-Preis: durch den Verlag 50 Pfg. monatlich, durch die Post 2 Mk. 50 Pfg. vierteljährlich für beide Ausgaben zusammen.

Verlag: Langgasse 27.

20,000 Abonnenten.

Anzeigen-Preis:

Die einseitige Zeitspalte für lokale Anzeigen 15 Pfg., für auswärtige Anzeigen 25 Pfg. — Reklamen die Zeitspalte für Wiesbaden 50 Pfg., für auswärtig 1 Mk.

Anzeigen-Annahme für die Abend-Ausgabe bis 12 Uhr mittags, für die Morgen-Ausgabe bis 3 Uhr nachmittags. — Für die Aufnahme später eingereicherter Anzeigen zur nächsten erscheinenden Ausgabe, wie für die Anzeigen-Aufnahme an bestimmt vorgeschriebenen Tagen wird keine Gewähr übernommen, jedoch nach Möglichkeit Sorge getragen.

No. 285.

Verlags-Telephon No. 2058.

Mittwoch, den 22. Juni.

Redaktions-Telephon No. 52.

1904.

Morgen-Ausgabe.

1. Blatt.

Reise-Abonnements

auf das

„Wiesbadener Tagblatt“

werden täglich begonnen werden und kosten wöchentlich bei freier Zustellung in's Haus

nach Orten in Deutschland und Oesterreich-Ungarn 60 Pfg.

im Ausland 90 „

Bestellungen beliebe man genaue Wohnungsadresse beizufügen.

Der Verlag des Wiesbadener Tagblatts.

Politische Übersicht.

Die Stimmung in Rußland.

Aus Petersburg, 18. Juni, wird uns berichtet: Je kritischer sich die Verhältnisse um Port Arthur gestalten, desto mehr breitet sich in allen Schichten der Gesellschaft jene von mir wiederholt schon charakterisierte Stimmung aus, die an den mit dem Krieg in Zusammenhang stehenden Vorgängen immer neue Nahrung findet. Vielfachen Anlaß zu Klagen gibt die aus dem kriegsmäßigen Charakter der Russen erklärbare Langsamkeit, mit der mobilisiert wird. In maßgebenden Kreisen meint man noch immer der Ansicht zu sein, daß Rußland seiner Würde etwas vergeben würde, wenn es einem Feinde wie Japan gegenüber eine zu starke Kräfteanspannung vornähme. Nur die Kosaken haben es, trotzdem sie über die entlegensten Teile des Reiches zerstreut sind, verstanden, sich mit überraschender Schnelligkeit kriegsfertig zu machen und zu konzentrieren und verlangen nun nichts Schlimmeres, als nach dem Kriegsschauplatz abgehen zu dürfen. Von besonderem Interesse ist es, daß auch die Soldaten der kaiserlichen Leibgarde den dringenden Wunsch haben, nach Ostasien geschickt zu werden. Da der Krieg ohne seine Garde undenkbar ist, so würde er, falls er sich entschlösse, ihrem patriotischen Begehren nachzugeben wohl oder übel selbst mitziehen, wozu allerdings unter den augenblicklichen Verhältnissen keine Aussicht ist. — In bezug auf Port Arthur sind die Meinungen nach wie vor geteilt. Offiziell wird zwar versichert, der Platz könne noch ein Jahr halten, in eingeweihten Kreisen glaubt man dagegen, daß eine Übergabe der Festung auch ohne Sturmangriff noch vor Juli unvermeidlich sei. Ein Entschluß gilt als sehr schwierig und deshalb unwahrscheinlich. Der Krieg selbst wird von seiner Umgebung sorgfältig über die Stimmung im In- und Auslande im stilleren ge-

halten. Immerhin ist er von dem Wunsche befeelt, sich über die Kritik, die Europa an Rußland ausübt, zu informieren. Da nun die Lektüre ausländischer Zeitungen dem Herrscher aller Reußen nicht recht untersagt werden kann, so ist wenigstens dafür gesorgt, daß nur solche Blätter in seine Hand gelangen, die sich über ihn und seine Politik nicht ungünstig aussprechen. Ein unkontrollierbares Gerücht will sogar wissen, daß manche Seiten des „Figaro“, die das empfindliche Gemüt des Zaren verletzen könnten, von der im Winterpalais untergebrachten Druckerei einem völligen Neudruck unterzogen werden, bevor das Blatt dem Zaren übergeben wird. Derartige Gerüchte brauchen nicht wahr zu sein, aber ihr Auftreten schon ist charakteristisch. Was die deutschen Zeitungen anbelangt, so erregen diese bei den Hofzensoren weniger Anstoß, da ihre Ausführungen über und gegen Rußland in allgemein-wirtschaftlichen Betrachtungen gipfeln, die sich nicht gegen die Person des Zaren richten. Aber auch hier wird sorgfältig gesichtet. Jedenfalls wird es auch das ausgebildete Vertuschungssystem nicht verhindern können, daß der Herrscher eines Tages die Wahrheit über Rußland erfährt. Es fragt sich nur, ob dieser Tag in kürzerer oder längerer Frist zu erwarten ist.

Die Ausländer in Argentinien.

Aus Buenos-Aires, 22. Mai, wird uns geschrieben: Der hiesigen Deputiertenkammer ist eben eine Gesetzesvorlage eingebracht worden, deren Annahme nicht nur für die Stellung der Fremden und namentlich der Deutschen hier, sondern für die Zukunft Argentiniens überhaupt von großer Bedeutung wäre. Es handelt sich hierbei um eine Vereinfachung bei der Naturalisation der in Argentinien ansässigen Ausländer. Nach dem Entwurf sollen alle Fremden, die das 22. Lebensjahr überschritten, mindestens 5 Jahre im Lande verweilt haben und eine bestimmte Minimalsteuer zahlen, in Zukunft ohne weitere Formalität als argentinische Bürger betrachtet werden, wenn sie nicht gegen die Zuerkennung dieses „mit keinerlei direkten Pflichten“ verbundenen Titels förmliche Verwahrung einlegen. Wer die hiesigen politischen Verhältnisse näher kennt, den kann eine derartige Vorlage nicht wunder nehmen. Eine Naturalisierung der Fremden in größerem Umfange ist seit jeher der Wunsch aller Argentinier gewesen, die es mit der Zukunft ihres Landes gut meinen, da man sich von der Beteiligung der höher kultivierten eingewanderten Elemente an den nationalen Aufgaben Argentiniens entschieden mehr verspricht als von der zu vielen Missethänden führenden Politik, welche die Argentinier ausschließlich auf eigene Rechnung und Gefahr besorgen. Der neue Gesetzesentwurf will es nun den Ausländern ermöglichen, argentinische Bürger zu werden, ohne deshalb die Zugehörigkeit zu dem angestammten Vaterlande aufgeben zu müssen. Ob freilich eine derartige Interpretation der Zuständigkeitsfrage von den ausländischen Mächten anerkannt wer-

den würde, ist noch sehr zweifelhaft. Andererseits wird dem Projekt auch hier von Seiten jener Kreise starke Opposition entgegengebracht, die unter den augenblicklichen Zuständen am besten Gelegenheit haben, im trüben zu fischen. Schon bei früherer Gelegenheit wies ich ja darauf hin, wie wenig die gegenwärtige Rechtsprechung geeignet ist, den ausländischen Kaufmann gegen die Plünderer dunkler Existenzen in Schutz zu nehmen, und daß sich hier mit dem Eintreten soliderer Elemente eine radikale Änderung vollziehen würde, steht außer Frage. Ein Teil der Opposition ist auch auf die Furcht zurückzuführen, daß die Ausländer durch die ihnen gewährten Rechte einen zu starken Einfluß auf die Geschicke des Landes zum Nachteil der eingeborenen Bevölkerung ausüben könnten. Da letztere unter allen Umständen in der Volkswertung die Majorität behaupten würde, scheint dieses Argument von vornherein hinfällig. Für den Einfluß der Fremden hier käme es dagegen, wenn das betreffende Gesetz nicht von vornherein nur auf dem Papier stehen würde, sehr in Betracht, daß die Ausländer als argentinische Bürger zu höheren Staatsstellen, die ihnen bisher verschlossen blieben, zugelassen werden könnten. Es wäre in dem Fall die Möglichkeit zu inneren Reformen gegeben, zu denen sich die Argentinier aus eigenem Antrieb kaum verstehen dürften, und deren tatkräftige Durchführung auch in Europa das Ansehen der südamerikanischen Republik heben und vor allem den Handel mit derselben auf eine festere Grundlage stellen würde.

Der russisch-japanische Krieg.

Das schlecht unterrichtete Rußland.

Wie schlecht unterrichtet der russische Generalstab über die militärische Entwicklung Japans gewesen ist, geht aus einer Unterredung hervor, die ein Berichterstatter der „Pet. Gaseta“ mit dem Chef der Nikolai-Akademie des Generalstabes, Generalmajor R. P. Michnewitsch, gehabt hat. Der „Pet. Herald“ entnimmt dem russischen Blatte folgendes: Auf die Frage des Berichterstatters, wie der japanische Generalstab organisiert sei, soll General Michnewitsch geantwortet haben: „Japan war als Militärmacht in unseren Augen eine so unbedeutende Größe, daß wir es nicht für nötig hielten, uns mit seiner militärischen Organisation bekannt zu machen, in der nichts Eigenes, Originelles war.“ Ferner soll der General die Ansicht ausgesprochen haben, daß auch der jetzige Kriegsplan nicht von den Japanern ausgearbeitet ist, die er für unfähig hält, irgend etwas zu schaffen, sondern das Produkt ausländischer Strategen sei. Auf die Frage, wie die japanische Akademie des Generalstabes organisiert sei, soll der Chef unserer Akademie des Generalstabes geantwortet haben: „Ich kann Ihnen nicht genau sagen, ob die Japaner gegenwärtig ihre eigene Generalstabsakademie haben, denn vor einigen

Feuilleton.

Streifzüge durch die Weltausstellung am Mississippi.

Von Paul Lindenber.

VII.

Beitrag von der deutschen kunstgewerblichen Abteilung. — Die Schaffenslust und neue Ziele. — Die deutschen Schwedens. — Die Badischen Zimmer. — Württemberg und Elsas. — Das Bayerische Kunstgewerbe. — Sachens Können. — Erwartungen und Hoffnungen.

Bunt, junge Meister, bunt hell und weit der Nacht, dem Mut, der Tat, der Kunst, der Stunde, dem ganzen Orientkreis der neuen Zeit — so leuchtet es uns entgegen von dem kunstfertigen Fries im Ehrensaal der deutschen kunstgewerblichen Abteilung. Und es blieb damals nicht, wie leider so oft, bei den verheißungsvollen Worten, sie wurden auch in die Tat umgesetzt. Mit aufrichtiger Freude muß man betonen, daß in St. Louis hauptsächlich des Kunstgewerbes den deutschen Architekten und den mit diesen gemeinschaftlich wirkenden Künstlern aller Spielraum gelassen wurde und man ihre Tätigkeit nicht einengte durch allerhand Wünsche und Vorschriften: „Nicht, macht es so und so, es muß alles hübsch über einen Reisten gehen!“

So ward eine große Mannigfaltigkeit erzielt und ein solches individuelles Gepräge der kleineren Einzelabteilungen, aus denen die Persönlichkeiten ihrer Schöpfer hervorgehen, zu uns sprechen. Nicht, wie früher, hieß es, schickig gegebene Räume ausgehalten nach irgend einem Vorbilde oder in irgend einem gegebenen Stile, sondern in frischer, förderlicher Schaffenslust, in neuer, neuen Inhalt darzureichen und dabei eins dem anderen anzupassen, derart, daß alles von einem impulsiven charakteristischen Geiste erfüllt ward. Es ist durch und nicht nötig, jedes Stück des Gebotenen nun schön und schön zu finden, um doch nicht die Freude an dem neuen zu verlieren, an dem fröhlich-flotten Streben, das oft recht lächelnden Ketten alter Überlieferungen zu

sprengen und in unseren modernen Empfindungen und unserer modernen Lebensweise entsprechenden eigenartigen Formen Eigenartiges zu bieten.

Da die verschiedenen deutschen Staaten bezüglich Provinzen oder Städte gern der Aufforderung der Reichsregierung entsprochen, ihre Leistungsfähigkeit auf kunstgewerblichem Felde zu zeigen, erhalten wir ein fesselndes Bild der verschiedenartigen Bestrebungen auf diesem Gebiet. Der deutsche Süden ist in mancher Beziehung am beweglichsten und originellsten, vor allem in Professor Joseph Obrichs „Sommervilla“, welche Bezeichnung sich wohl von selbst ergab, um das Leichte, Freundliche, Sonnige des ganzen zum Ausdruck zu bringen. Denn das ist der Eindruck dieser mit den Abteilungen der deutschen Südwest-Staaten in enger Verbindung stehenden anmutenden Schöpfung, die umso überraschender wirkt, da sie sich uns unvermittelt zeigt, zugleich abgeschlossen für sich liegend.

Ein ganz weiß gehaltenes Hof mit plätscherndem Springbrunnen, mit von sorgsam gepflegten Beeten umgebenen Bassin, in dessen klaren Fluten sich der blaue Himmel und die funkelnnde Sonne widerspiegeln, mit einer Halle roter Azaleen, deren prunkender Blütenreichtum wunderbar zu dem hellen Hintergrund paßt. An beiden Längsseiten ziehen sich zierliche Säulengänge hin, die den Eindruck des friedlich-klosterartigen vertiefen. Licht, Luftig, zart sind auch die Obrichs'schen Zimmer gehalten, mit Ausnahme des Herrenzimmers, für das kräftigere Töne gewählt wurden. Aber sonst begegnung uns nur Freundiges, Fröhliches, eine Eleganz, ohne gesuchte Koketterie, die Lust am Fabulieren an hundertlei seltsamen Gegenständen, denen der Künstler viel von seinem inneren Sein einzuhauchen wußte, und die er in enge Verbindung brachte mit den sonstigen dekorativen Ausschmückungen der Räume, den Tapeten und Teppichen, den Decken und Türen, den Beleuchtungs- und Heizungskörpern. Niemals wurden alte Fäde beschritten, und wenn hier und da vielleicht auch zu viel geschah bei dem Suchen nach völlig Neuem in Formen- und Farbenspekten, es schadet nichts und stört nicht den Eindruck, daß

hier eine echte und rechte Künstlerseele sich mit vollster Regsamkeit ausleben konnte.

Das gleiche war bei Prof. Karl Hoffader der Fall, dem wir die Zimmer des Badischen Kunstgewerbes verdanken. Auch hier eine liebevolle Vertiefung bis ins Kleinste, ein Zusammenwirken mannigfaltiger Kräfte, mit dem einen Ziel, auf der Grundlage thätigsten technischen Könnens charakteristisch Vollendetes zu geben unter Vermeidung jeglicher engen Nachahmung streng überlieferter Kunstformen.

Undurch hastet diesen Gemächern soviel Intimes an, wir fühlen auf Schritt und Tritt, mit welcher Dingebung sie geschaffen wurden, sie sind ebenso apart wie wohllich. Große Aufmerksamkeit ward den Decken- und Wandtäfelungen gewidmet, in den Glaschränken und auf Stagen finden wir prächtige Erzeugnisse der Pforsheimer kunstgewerblichen Schule, forsch modellierte Plaketten Karlsruher Künstler, sowie tüchtigere Vögel in vornehm-durchdachter und reizvoll-gefälliger Stilisierung.

Nicht minder ansprechend ist der von Professor B. Pantof entworfene Württembergische Musiksalon mit den Wandtäfelungen aus Ruhbaumholz, das Einlagen von anderen Hölzern und Perlmutter aufweist, mit dem reichgeschmigten Flügel, dessen tiefeschwärzes Holz den Überresten einer altrömischen Bräde entstammen soll, mit den kunstfertigen Möbeln und Bronzen, sowie der hellen Decke, von der schimmernde Kristallkronen und Ampeln herabhängen, während die mattgehaltenen Glasfenster hellbunte Ornamente zeigen. Herrscht in diesem Raum ruhige Stimmung vor, so eine desto größere Lebhaftigkeit in dem Elässischen Künstlerheim, das Karl Spindler entwarf und einrichtete, es mit sehr guten elässischen Landschaften wie Volkstypen schmückend, seine vielseitige Kunst fernerhin noch bei dem Gefäß und den Möbeln mit Holzintarsien bezeugend.

Gruppieren sich die vorerwähnten Räume um den anfangs beschriebenen Willenshof, so liegen andere Zimmer vor der deutschen kunstgewerblichen Abteilung, der wir im letzten Bericht gedachten. Nicht weniger wie sechs

Zahren gab es, wie mir positiv bekannt ist, bei den Japanern eine solche militärische Hochschule nicht. . . . Als vor Ausbruch des chinesischen Krieges der japanische Kriegsminister, Ojama, mit 28 Offizieren nach Petersburg kam, mußte ich die Gelbgesichter umherführen. Unter diesen Offizieren befand sich auch Oberst, nun General Kuraki. Damals lernte ich unsere Feinde gut kennen, von denen ich sogar für die ihnen erwiesene Aufmerksamkeit einen Orden erhielt, den ich natürlich beim Ausbruch dieses Krieges ablegte. Alle diese Herren waren Generalstabsoffiziere, doch, so weit mir erinnerlich, hatten sie alle ihre militärische Ausbildung in verschiedenen europäischen Akademien erhalten, da die Japaner damals eine eigene Akademie nicht hatten. Was Fort Arturs Chancen anbetrifft, so meint General Michnewitsch, daß zu einer Belagerung der Festung mindestens 100 000 Mann, 1500 Geschütze und mindestens eine 3/2 monatige Befestigung erforderlich seien. In dieser Zeit würde die russische, mandchurische Armee der belagerten Festung natürlich Hilfe bringen und den entkräfteten Feind zerhacken.

Japanische Vaterlandsliebe

Nicht nur in der Front, in den Schlachten, aus denen so viele Berichte über die Tapferkeit der japanischen Soldaten vorliegen, bewährt sich der alte Kriegergeist des japanischen Volkes; auch von den Bürgern, die daheim geblieben sind, werden manche Tüchte berichtet, die von einer bis zur Selbstaufopferung gehenden Vaterlandsliebe bereichertes Zeugnis ablegen. So bot ein rührendes Beispiel dafür eine kranke alte Frau, die an der Misshiba-Bai, unterhalb Yokohamas, wohnte. Die einzige Stütze ihres Alters war ihr Sohn. Als dieser nun die Aufzucht zum Kriegsdienst erhielt, wollte er ihr nicht Folge leisten. Da entschloß sich die alte Frau, ihrem Leben gewaltsam ein Ende zu machen. Sie sah, daß ihr Sohn sie nicht verlassen wollte, und um seine Ehre zu retten und dem Vaterlande zu nützen, opferte sie sich selbst. Am nächsten Tage trat der Sohn in das Meer ein. . . . Alt und jung, alles drängt sich mit gleicher Begeisterung zur Armee. Im Kriegsministerium in Tokio wurden einem englischen Korrespondenten zwei große Haufen japanischer Bewerbungsschreiben vorgelegt, Briefe von Reservisten, deren Dienstzeit abgelaufen war, von minderjährigen Knaben und schwachen Greisen, die um die Gunst baten, irgend einen Dienst im Felde tun zu dürfen. Ein Stabsoffizier zeigte auch einen mit roten Buchstaben unterzeichneten Brief. „Das ist die Bewerbung“, erklärte er dazu, „von sieben alten Männern aus Ojasa, die mit ihrem Blute unterzeichnet ist. Sie möchten zusammen ein „Battotai“ bilden. Battotai ist die alte Bezeichnung für eine Abteilung von mutigen jungen Bürgern, die in feudalen Zeiten mit blankgezogenen Schwertern blindlings auf den Feind losstürmten. Sie wurden in der Regel getötet, aber sie hatten die Vermutung, die meisten Feinde ebenfalls fallen zu sehen. Da die Kriegsbefehle die alten Leute vom regulären Heere ausschloß, so baten sie, wenigstens um die Vergünstigung, im Felde fürs Vaterland sterben zu dürfen, anstatt zu Hause die Hände müßig in den Schoß zu legen.“ Noch viele andere Briefe waren mit diesem bedeutungsvollen Rot eingelaufen, das die Bereitwilligkeit der Samurai, fürs Vaterland zu sterben, ausdrückt. Auch die Frauen suchten sich nützlich zu betätigen. So sahen z. B. Hunderte von Frauen an den Straßenecken Tofus und Kobes und nahen eifrig an schmalen Streifen Tuches. Diese Tücher sind Talismane der Krieger. Wer einen solchen Streifen um die Lende geschlungen trägt, ist vor feindlichen Angeln geschützt. Tausende von Frauen nähren an jedem Tuche mit, durch jedes der schwarzen Pünktchen wird von einer anderen Frau ein Häkchen gezogen und verknüpft. Jede dieser Frauen hat damit ein kleines Gebet für den tapferen Kämpfer und das Vaterland gesprochen. . . .

Ausland.

* **Osterreich-Ungarn.** Der Präsident des obersten Gerichtshofes, Stremayer, hat in der Sommerfrische in Pottschach einen Schlaganfall erlitten.

* **Rußland.** Unter dem Schlagwort: „Reaktionäre Volksaufklärung“ in Rußland schreibt man dem „S. T.“: Das Dunkel, welches die Ernennung des Generals Glasow zum Minister für Volksaufklärung umgab, beginnt sich zu lichten. Es erweist sich, daß der General einfach das Programm, das ihm Fürst Meshcherski, der bekannte Erziehungsmann, in die Feder diktierte, akzeptiert hat, und sich jetzt allem Anschein nach ansieht, es in die Wirklichkeit zu überführen. Dieses Programm besteht, wie die „Dswobodsdenje“ aus bestunterrichteter Quelle erfährt, aus drei Punkten: 1. Verminderung der Zahl der Studenten, 2. Umwandlung der bestehenden achtklassigen Gymnasien in sechs- und siebenklassige, 3. Übergabe der Volksschulen in das Ressort des heiligen Synods. Die Abiturienten der geplanten sechs- und siebenklassigen Gymnasien werden keinen Zutritt zu den Hochschulen haben. Auf diese Weise wird beabsichtigt, die Zahl der Studenten sozusagen automatisch herabzumindern. In die Gymnasien aber, die zum Besuch der Universitäten berechneten, werden nur Söhne wohlhabender, politisch zuverlässiger Eltern zugelassen werden. Dem Vernehmen nach hat General Glasow bereits vorbereitende Maßnahmen zur Durchführung dieser Neuerungen getroffen. Zu seinem Gehilfen soll er den General Solowarow, einen notorischen, nationalistisch zugeneigten Reaktionsär, ausersuchen haben.

Sitzung der Handelskammer.

o. Wiesbaden, 21. Juni.

Unter dem Vorsitz des Herrn Kommerzienrats Herrschbach sind folgende Mitglieder der Kammer anwesend: Kommerzienrat Dr. Kalle-Biebrich, Kommerzienrat Koch-St. Goarshausen, H. Häffner-Wiesbaden, Kommerzienrat Gummel-Hochheim, C. H. Schütz-Müdesheim, Kommerzienrat Krayer-Johannisberg, Weller-Rangenschwalbach, L. Schild-Wiesbaden, C. Sturm-Müdesheim, W. Göbel-Wiesbaden, S. Heymann-Wiesbaden, L. D. Jung-Wiesbaden, Breuer-Höchst, sowie der Syndikus Herr Dr. Merholt.

Anlässlich eines besonderen Falles beschäftigte sich die Kammer mit der in Wiesbaden sehr verbreiteten Übung von Handwerfern und nicht eingetragenen Kaufleuten, ein Geschäft unter dem Namen des Vorbesizers oder des Vaters usw. zu betreiben. Es wird zu wenig beachtet, daß kein Gewerbetreibender das Recht hat, unter dem fremden Namen seines Vorbesizers oder dem Namen seines Vaters ein Geschäft zu betreiben, er sei denn im Handelsregister eingetragen. Voraussetzung eines Firmenübergangs ist, daß die Firma als Handelsgeschäft eines Vollkaufmanns im Handelsregister eingetragen ist. Wer das Geschäft eines Minderkaufmanns oder Handwerfers erwirbt, erwirbt sich damit nicht das Recht zur Führung des Namens des Minderkaufmanns. Da leicht ein Mißbrauch dieses Rechts und angesichts des verbreiteten Mißbrauchs mit Firmen Unerfahrenen zu schaden kommen können, wie im erwähnten Falle geschehen, soll das Amtsgericht, Abteilung 12, auf diesen Mißbrauch aufmerksam gemacht werden, da daselbe das Recht hat, diejenigen, welche eine nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches über Firmenrecht ihnen nicht zustehende Firma führen, zur Unterlassung des Gebrauchs der Firma durch Ordnungsstrafen anzuhalten. Der Herr Handelsminister hat die Handelskammern zur gütlichen Anhebung über den vorläufigen Entwurf einer neuen Maß- und Gewichtsordnung aufgefordert. Der Entwurf bringt einige wichtige Neuerungen.

Zunächst ist für den Weinhandel wichtig, daß die Eichung in Zukunft für alle Staaten Deutschlands, also auch für Bayern, gültig ist. Dadurch wird ein vielbelagter Mißstand beseitigt. Ferner ist für den Weinhandel usw. wichtig, daß die obligatorische Nachweisung eingeführt wird. Diefelbe hat u. a. bei Weinsäffern alle 3 Jahre, bei Bier säffern alle 2 Jahre zu erfolgen. — Die Verhandlungen der nassauischen Handelskammern über die Organisation der Stellenvermittlung im Handelsgewerbe sind so weit gediehen, daß die allgemeinen Bestimmungen über die Stellenvermittlung, die Bestimmungen für die Arbeitsnachweishelle, die Bestimmungen für die Vertrauensmänner ausgearbeitet sind. Diefelben werden nur noch einer Besprechung durch die Vertreter der Kammer zu unterziehen sein. Die Vereinbarung der nassauischen Kammern, betr. Deckung der Kosten der gemeinsamen Arbeitsnachweishelle, wird zur Genehmigung vorgelegt. Die Herren L. D. Jung und Kommerzienrat Krayer machen Abänderungsvorschläge, die der Regierung zur Berücksichtigung unterbreitet werden. Herr Jung schlägt vor, die Nachweisfrist von ein auf drei Jahre zu verlängern und den Pausen über die Nachgebühren zu streichen. Herr Krayer tritt dafür ein, daß den Gemeinden die Eichämter erhalten bleiben, namentlich den Weinbaureisenden Orten die Kasse, damit den Winzern eine rasche Eichung möglich ist.

Der Verband deutscher Müller wünscht eine Herabsetzung der Frachten für Brotgetreide. Für unsere Binnenmühlen ist kein Vorteil von dem Maßregel zu erhoffen, da dieselben ihr Inlandsgetreide aus nächster Nähe oder mit dem Schiff beziehen, also von einer Frachtermäßigung für Brotgetreide nur wenig Nutzen haben. Den größeren Nutzen hätten die großen Gasenmühlen zum Schaden der kleineren Binnenmühlen, was der Verband übersehen. Die norddeutschen und rheinischen Mühlen haben sich bereits gegen den Antrag ausgesprochen.

Die Eröffnung der neuen Eisenbahnbrücke bei Mainz am 1. Mai hat die Eisenbahnverwaltung in der Absicht, um die Frachten für Güter, welche von rheinischen Stationen nach Rheingaustationen und umgekehrt zur Verwendung gelangen, zu erhöhen. Bisher wurden diese Güter mehrere Jahrzehnte über Bingerbrück-Müdesheim mit dem Gütertrajekt befördert und auch die Frachten über diesen Weg berechnet. Die Erhöhungen sind zum Teil ganz außergewöhnliche. In jetzigen Frachten betragen oft 30, 50, ja, in einzelnen Fällen 100 und 300 Prozent mehr als die früheren. Ungünstigsten kommt dabei Müdesheim weg, aber an alle übrigen Orte von Eltville bis St. Goarshausen werden schwer geschädigt. Dabei werden so ziemlich alle Gewerbezweige betroffen, Gemeindeverwaltungen, Fabriken, Mühlen, Steinbrüche, vor allem aber die Schwanenintellektuellen und der Weinhandel. Am Freitag, den 17. Juni, hat eine Versammlung in Müdesheim gegen die Erhöhungen Stellung genommen. Die Versammlung bezeichnete es für dringend notwendig, daß die Frachtermäßigungen alsbald außer Kraft treten. In der Kammer wird sich diesen Bestrebungen anschließen.

Infolge der Eröffnung der neuen Eisenbahnbrücke bei Mainz sind die Personenzugarten nach Wiesbaden und Rheingau aufgegeben. Es ist dies sehr bedauerlich und schädlich namentlich die Ausflugsorte Mainz, die von Wiesbaden und Mainz besucht werden. Außerdem sind in Wiesbaden nur für die Stationen Bismarck und Köln besondere Fahrarten aufgelegt, welche auch zur Rückfahrt über Mainz berechneten. Verbesserungen wären hier erwünscht. Frühbar macht es ferner, daß von Wiesbaden aus nur direkte Fahrarten nach Straßburg und Basel, nicht aber nach den Zwischenstationen zu erhalten sind. Es ist dringend notwendig, daß jetzt, nach Eröffnung der neuen Rheinbrücke, eine größere Anzahl direkter Fahrarten nach Stationen

Gemächer stehen unter dem Einfluß des bayerischen Kunstgewerbes, sie wurden nicht auf gut Glück geschaffen, sondern sollen nach der Ausdehnung ihren Zweck in der Feinheit erfüllen. Auch das ist wertvoll, sehen doch auf diese Weise die amerikanischen Besucher, in welcher gediegen-kunstfertigen Art die Innerräume bestimmter deutscher offizieller Gebäude ausgestattet werden. Denn es handelt sich um den Oberfränkischen Landratsaal nebst Vorhof in Bayreuth, um das Arbeits- und Empfangszimmer des Regierungspräsidenten ebendasselbst und um das Besprechungs- und Rektoratzzimmer der Industrieschule zu Nürnberg. Der Absicht entsprechend, herrscht in allgemeinen ein ernster Ton vor in der Dekorierung und in der Wahl wichtigerer Stücke und Teile, was aber nicht hinderte, gelegentlich eine fröhliche Farbengebung zu wählen, wie im Nürnberg'schen Rektoratzzimmer, in welchem die Wandbekleidungen aus blaugelbemem Pappelholz besetzen mit leichten ornamentalen Malereien, wozu die blauen Polstermöbel vorzüglich passen. Sehr malerisch zeigt sich der Oberfränkischen Landratsaal mit seiner gelben, von weißen Rosetten durchsetzten Stuckdecke, den Säulen aus Jura-Marmor, dem Marmorkamin, den unteren Wandmalereien aus hellem Mahagoni mit den bunten Wappen der hauptsächlichsten Städte Frankens. Als Architekten für diese Räume waren M. Dürker, B. Paul, Gebr. Rauf und H. Heimerich tätig.

Sehr vornehm abgestimmt ist der von Professor W. Kreis entworfene Repräsentationsraum für das Ständehaus in Dresden mit den der Dekoration sich trefflich anschließenden Möbeln, sowie den musterhaften Arbeiten Dresdener Innweitere, und ebenso das nebenanliegende, nach J. Drechsler's Plänen ausgeführte Beispiel russischer Zimmer mit der von Marmoreinsätzen unterbrochenen dunkelbraunen Holztafelung an den unteren Wandflächen und der olivgrünen Bespannung darüber, mit den zierlichen Wandkränzen, dem mit Bronzereliefs versehenen Blüthenfächer Flügel, der sehr geschickt an der Rückseite angebrachten Orgel-Empore, den gemalten Vasenständern und dem vielteiligen künstlerischen Schmuck. Bei letzterem fallen neben sehr prächtigen Bronzestatuetten die Marmorbüsten Franz Liszt's und Richard Wagner's von M. Klingers Meisterhand und jene J. S. Bach's (von G. Kolbe) und Robert Schumann's (von J. Hartmann) besonders ins Gewicht.

Von den übrigen Einzelräumen, deren schon früher kurz gedacht wurde, ist rühmend das von der Künstlergruppe Nagelburg (Architekt Albin Müller) geschaffene Herrenarbeitszimmer hervorzuheben; trotzdem eine größere Anzahl von Firmen beteiligt ist, fügt sich auch hier alles einheitlich zusammen, in jedem Teile eine kunstgewerbliche Reife aufweisend, die lebhafteste Anerkennung verdient. Die große Leistungsfähigkeit einer sich mannigfaltig ergänzenden Heimatsgruppe gelangte geschlossen zu erfreulichstem Ausdrucke.

Ob sich gerade das deutsche Kunstgewerbe durch seine starke Beteiligung an dieser Weltausstellung neue und dauernde Abgänger für Amerika schaffen wird, läßt sich heute natürlich noch gar nicht übersehen; von ruhigen Beurteilern der amerikanischen Verhältnisse wird es verneint, aber auch sie können sich täuschen. Ohne Frage hat auf diesem Gebiet Deutschland den Sieg davongetragen. Wichtiger jedoch wie dieser äußere Erfolg dürfte der innere sein. Hunderte der tüchtigsten deutschen Handwerker haben sich neuen und erlesenen Aufgaben gegenübergestellt und gingen mit voller Freudigkeit an deren Lösung, zumal in vielen Fällen die Selbstkosten seitens der betreffenden Staaten, Städte und Vereinigungen gedeckt wurden. Manches schlummernde Talent ward da wachgerufen, manches verborgene Talent ward entdeckt, reiche Anregung wurde zu anderweitigem Schaffen gegeben, und im Gefühl der eigenen Kraft steigerten sich Streben und Können. Und die Früchte werden gute und willkommene sein und werden die Weltausstellung weit überdauern!

Ein Besuch bei Napoleon auf St. Helena.

Noch immer ist auch nach 80 Jahren das Interesse an dem großen Trauerspieler nicht erlahmt, das der Beherrscher einer Welt als Gefangener auf einer einsamen Insel des Ozeans, das Napoleon auf St. Helena darbietet. Neuerdings hat der Kerkermeister Hudson Gove, den die Franzosen als einen unmenichlichen Feindler geschilbert haben, in dem großen Buch des Engländers Eaton eine ehrenreue Geschichte gefunden, und jetzt wird ein bisher unveröffentlichter Brief bekannt, der ein neues Licht über das Verhältnis dieser so verschieden gearteten Menschen breitet.

Der eingehende Brief, der vor einigen Wochen in Sotheby in London versteigert wurde, ist von dem bekannten Gouverneur Javaz, Sir Stamford Raffles, geschrieben worden unter dem frischen Eindruck eines Besuches auf St. Helena, den er auf seiner Rückreise von Java unternahm, noch im Angesicht der hellen und drohenden Felsen. Der englische Würdenträger erfuhr die sonst nur selten gewährte Erlaubnis, die Insel zu betreten; doch machte auch noch der Empfang bei Napoleon Schwierigkeiten, denn wenn ihn auch die Engländer als „General Buonaparte“ nannten, so hatte er doch seiner Residenz Longwood alle Formen einer Hofhaltung bewahrt; er umgab sich noch mit einem schwachen Glanz der einstigen Kaiserherrlichkeit und hielt alle englischen Offiziere von sich fern. Die wenigen Generale, die ihn umgaben, waren die Würdenträger und Palastwächter dieses Traummreiches, und an den Grafen Bertrand, Großkanzler dieses Staates, wandte sich Raffles, ohne sich um Antwort zu bekümmern. Wann wurde ihm mitgeteilt, daß er erst am nächsten Tage von dem Kaiser empfangen werden würde, doch durfte er das Frühstück im Kreise der Getreuen einnehmen, wobei der Graf Lascazes präsidierte. Schließlich durfte er doch vor den treten, vor dem die Welt gezittert. Bonaparte pflegte die Welt im Garten zu empfangen, „wohl weil die weite Weite des Himmels ihn weniger bedrückte und beengte als die niedrige, dumpfe Zimmerdecke“. Zuerst sah ihn Raffles wie er an dem Fenster vorüberschritt, bevor er in den Garten gelangte. Es war — so schildert ihn der Briefschreiber — keine imponierende und majestätische Erscheinung, sondern ein kleiner, schwerfälliger, düster blickender Mann, der ein wenig listig daherschritt und an einen Londoner Spielbürger erinnerte. Er trug einen weiten, flachen Hut mit emporgebogener Krempe, ein dunkelgrünes Jagdkleid, einen Stern auf der Brust, dazu weiße Kaschmirhosen und weiße Seidenstrümpfe. Dennoch überwältigte die starken Gesichte des Staates und Mitleids, all die ungeheuren Wirkungen, die diesem Manne ausgegangen waren, den Engländern, und er war zunächst wortlos, als Napoleon nach einer kleinen Verbeugung und Pfisten des Hutes ihn mit einer Hand von Fragen überschüttete, die das weitreichende Interesse dieses rastlosen Geistes verrieten. Er verlangte Auskunft über die japanischen Verhältnisse, über die Güte des Kaffees auf Java, über das Schiff, auf dem Raffles ge-

dem Reisenden dem Prinzipale geschuldeten Offenheit und Wahrheitsliebe gehört aber vor allem die Offenbarung seiner äußeren Persönlichkeit in einer Weise, die dem Prinzipal jedes Zweifels über dieses Erfordernis die Nennung des wahren, dem Reisenden rechtlich zukommenden Namens ist.

Kleine Chronik.

Prinz Eitel Friedrich ist Freitagvormittag oberhalb Bonn über den Rhein geschwommen. Er war mit einem Begleiter in ein Ruderboot gestiegen, das der 67-jährige Bademeister Busch steuerte, der auch Kaiser Wilhelm zu dessen Bonner Studententzeit oft das Ruderboot geführt hatte. Er war in Höhe der Cronau entleert, die sich der Prinz im Kahn und tauchte dann mit frischem Sprunge in die Flut. Mit ruhigem Stoß schwamm er durch die starke Strömung dem Beueler Ufer zu über eine Strecke von etwa einem Kilometer. Ein fröhliches Gurren, das lustig nach der Mufensstadt herüberschallte, bezeichnete, so erzählt die „Tägl. Rundsch.“, des Prinzen Ankunft am Ziel. Ohne besondere Spur von Ermüdung zog sich Prinz Eitel drüber rasch an, nahm dann die Ruder zur Hand und fuhr, kräftig einlegend, mit seinen Begleitern nach Bonn zurück, wo ein gestattetes Pferd zu einem längeren Ritt bereits seiner harrete. Prinz Eitel ist übrigens ein regelmäßiger Besucher der neuen Badesanstalt der Stadt Bonn.

Der Gründer des Zirkus Wulff, Lorenz Wulff, ist auf seinem Gute bei Passau im Alter von 80 Jahren gestorben. Er war in seiner aktiven Zeit ein tüchtiger Krieger. Auch als Mensch sagte man ihm viel Angenehmes nach.

Entgleisung. Vom Personenzuge Halle-Kassel entgleiste Sonntagabend nach 6 Uhr umweit Halle der vorletzte Wagen, infolgedessen der letzte stark besetzte Wagen 1. Klasse umstürzte. Von den Passagieren wurden zwei erheblich verletzt. Eine Anzahl Passagiere wurden weniger stark beschädigt.

Vom Blitz erschlagen. Bei dem samstägigen Unwetter wurden in Opladen auf freiem Felde zwei Personen vom Blitz erschlagen.

Opfer seines Berufs. Auf dem Bahnhof Karthaus bei Trier wurde ein Rangierer zwischen den Puffern zweier Wagen zerquetscht und starb auf der Stelle.

Den Zeleugenen erwürgt. Sonntagnacht erwürgte im Gerichtsgang zu Wesel ein Arbeiter mit Namen Kerse seinen mit ihm in einer Zelle untergebrachten Kameraden Hoffmann.

Erdrisse. Aus Villefrance wird gemeldet: In dem Dorfe Banwe, wo sich umfangreiche Kohlengruben befinden, zeigten sich große Erdrisse. 500 Familien schweben in Lebensgefahr, da verschiedene Häuser Risse zeigen und eingestürzen drohen. Die ganze Gegend der Betroffenen ist verloren. Die Bevölkerung ist von großem Schrecken ergriffen und kampiert im Freien.

Das Reimadellied. Ein Kind verlangte in der Weihnachtszeit immer nach dem „Reimadellied“. Schließlich kam man dann dahinter, daß sie das Lied meinte: „Es ist ein Rot entsprungen“, die Stieffe war: „Hat uns gebracht alleine, Maria, die reine Magd!“ (macht). Die Küchensee hieß „Marie“. Da war die ganze Sache für das Kind viel verständnisvoller.

„Klein, aber oho!“ Lord Roberts befand sich einmal in einem Londoner Klub, wo er der gefeierte Mittelpunkt eines großen Kreises war. Unter anderen war auch ein sehr großer Herr anwesend, der augenscheinlich als Bishof gelten wollte und jede Gelegenheit ergriff, um Reden auf anderer Leute Kosten zu erregen. Als der Herr Lord Roberts vorgestellt wurde, beugte er sich geneigt zu ihm nieder und sagte so von oben herab: „Ich habe oft von Ihnen gehört, aber ich habe Sie nie gesehen“, und dabei beschaltete er seine Augen mit einer Hand, als ob er den berühmten General seiner Kleinheit wegen nur sehr schwer sehen könnte. Lord Roberts aber erwiderte trocken: „Ich habe Sie schon oft gesehen, Sir, aber ich habe noch nie von Ihnen gehört!“

Letzte Nachrichten.

wb. München, 21. Juni. Der vereinigte erste und zweite Ausschuss der Kammer der Reichsräte lehnte einstimmig das Wahlgesetz ab, ebenso den Antrag Wog, betreffend das Wahlrecht der Geistlichen.

wb. Petersburg, 21. Juni. Die Leiche Dobriwsky ist hier eingetroffen, mit militärischen Ehren empfangen und nach dem Sarggewölbe zur Beisetzung beordert worden.

Volkswirtschaftliches.

Handel und Industrie.

Gegen das Kohlenindulgent. Der Vorstand und Ausschuss des Vereins Deutscher Kaufleute beschloß eine Eingabe an den Reichstag und Regierung zu richten, worin um Einschränkung gegen die verwerflichen Maßnahmen des Kohlenindulgent zum Schutze der Kohlenhändler und des Publikums pleht wird.

Marktberichte.

Fruchtpreise, mitgeteilt von der Preisnotierungsstelle der Landwirtschaftskammer für den Regierungsbezirk Wiesbaden am Hauptmarkt zu Frankfurt a. M. Montag, 20. Juni. Per 100 Kilogramm gute, marktfrische Ware: Weizen, hiesiger 17 M., bis 17 M. 35 Pf., Roggen, hiesiger 15 M., bis 15 M. 25 Pf., Gerste, hiesiger 12 M., bis 12 M. 14 Pf., Raps, hiesiger 21 M., bis 21 M. 50 Pf., Mais, La Plata 11 M., bis 11 M. 50 Pf., bis 12 M. Reichardt zu Frankfurt a. M. vom 20. Juni. Zum Verkauf: 602 Vögel, 61 Küken, 571 Hühner, 170 Enten, 170 Schafe und Hammel, 1515 Schweine, 2 Hammel. Bezahlt wurde für 100 Pfund: Vögel: a) vollfleischige ausgewachsene höchsten Schlachtwertes bis zu 6 Jahren (Schlachtgewicht) 70-72 M., b) junge, fleischige nicht ausgewachsene und ältere ausgewachsene 66-68 M., c) mäßig genährte, gut genährte ältere 60-62 M. Vögel: a) vollfleischige höchsten Schlachtwertes 69-71 M., b) mäßig genährte längere und mäßig genährte ältere 60-62 M. Küken und Hühner (Stiere und Lämmer): a) vollfleischige, ausgewachsene Stiere und Lämmer höchsten Schlachtwertes 69-71 M., b) vollfleischige ausgewachsene Kühe höchsten Schlachtwertes bis zu 7 Jahren 64-66 M., c) ältere ausgewachsene Kühe und wenig gut entwicelte jüngere Kühe und Lämmer (Stiere und Lämmer) 60-62 M., d) mäßig genährte Kühe und Lämmer (Stiere und Lämmer) 47 bis 49 M. Bezahlt wurde für 1 Pfund: a) feinste Maß. (Vollm.-Maß)

und beste Saugfäßer (Schlachtgewicht) 84-87 Pf., (Lebendgewicht) 50-52 Pf., b) mittlere Maß. und gute Saugfäßer (Schlachtgewicht) 77-82 Pf., (Lebendgewicht) 46-49 Pf., c) geringe Saugfäßer (Schlachtgewicht) 60-65 M. Schafe: a) Mastlamm und längere Masthämmer (Schlachtgewicht) 68-70 Pf., b) ältere Masthämmer 60-62 Pf. Schweine: a) vollfleischige der feineren Rassen und deren Kreuzungen im Alter bis zu 1 1/2 Jahren (Schlachtgewicht) 55 Pf., (Lebendgewicht) 48 Pf., b) fleischige (Schlachtgewicht) 63-64 Pf., (Lebendgewicht) 42 Pf., c) gering entwicelte, sowie Sauen und Eber (Schlachtgewicht) 46-48 Pf.

Bäder, Kurorte.

Amtl. Schweiz. Meteorologische Station Davos.

Table with columns: Lufttemperatur in ° Celsius (7 1/2 Uhr morgens, 1 1/2 Uhr mittags, 9 1/2 Uhr abends), Minimaltemperatur, Barometer bei 0° in mm (7 1/2 Uhr morgens, 1 1/2 Uhr mittags, 9 1/2 Uhr abends), Anemometer (Windgeschwindigkeit in m/sec), Bitter-Charakter (Stärke, leicht bewölkt, bewölkt, bedeckt). Data for June 8-14.

Höchste Temperatur 8. Juni: 20,5° Celsius. Amtl. Fremden-Statistik Davos.

Table showing statistics for the period from June 4 to 10, 1904, compared to January 1, 1904. Categories include Deutsche, Engländer, Schweizer, Franzosen, Holländer, Belgier, Russen und Polen, Österreicher und Ungarn, Portugiesen, Spanier, Italiener, Griechen, Dänen, Schweden, Norweger, Amerikaner, and Angehörige anderer Nationalitäten. Total figures are 1363 for the period and 7502 for January 1, 1904.

Einsendungen aus dem Leserkreise.

(Auf Rücksendung oder Aufbewahrung der uns für diese Rubrik eingehenden, nicht verwendeten Einsendungen kann sich die Redaktion nicht einlassen.) Den Besuchern der Dambachtal-Anlagen fällt es auf, daß seit vor Ötern ein Plag vorbereitet ist, welcher zur Aufstellung des Fresenius-Denkmal's bestimmt sein soll und der hierdurch gewonnene Schutt während des ganzen Sommers auf dem freien Plag und Weg zur Eingang der Anlage lagert. Es ist kaum glaublich, den Schutt, der nun doch einmal fortgeschafft werden muß, während des ganzen Sommers liegen zu lassen, bis etwa nach Jahren - à la Schiller - mit der Aufstellung des Denkmal's und Vollendung des Plages begonnen wird. Die Herren der Denkmals-Kommission würden sich Dank verdienen, wenn die zu früh entnommene Erde wieder auf den alten Plag geschafft oder die hierzu bernienen Leiter der Banarbeit veranlassen wolle, den Schutt zu beseitigen, um damit der an sich schönen Anlage ein Aussehen zu geben, wie es vor Verunreinigung derselben war. Gleichzeitig sei das Verhalten eines Aufsehers gerügt, welcher schon mehrmals die schönsten Blumen abgehauen hat, welche angeblich den Tisch der Herren Vorgesetzten schmücken sollen, was mir nicht sehr glaublich erscheint - wenn aber richtig - so darf wohl bemerkt werden, daß die fraglichen Blumen zur Schmückung der Anlage bestimmt sind.

Briefkasten.

Abonnent. Eine lehnende Schwarzwaldbahn in Pohn oder Wogen mit Vulkanorten ob Freiburg i. B. bietet das Ostental, beginnend bei Himmelreich und endigend bei Titisee. Von da bis Donauinseln finden sich dann noch eine Reihe anderer Vulkanorte. Jüngstjährige Abonnentin. Eine Radfabrikarte Wiesbaden-Saale 3. Klasse kostet ungefähr 24 M. und hat 45 Tage Gültigkeit.

Handelsteil.

Geldmarkt und Reichsschatzanweisungen. Am internationalen Geldmarkt herrscht nach wie vor große Flüssigkeit. Diese hat auch auf den deutschen Geldmarkt ihren Einfluß ausgeübt. Dazu kommt, daß das Geld der Seehandlung immer noch am Markt kursiert und vor dem 25. oder 27. d. M. nicht zurückgezogen wird. Da aber auch dann noch ein Teil dem Markt verbleiben wird, so werden diesmal, aller Voraussicht nach, Geldsorgen zum Semestralwechsel überhaupt nicht eintreten. Allerdings wird die Reichsbank erfahrungsgemäß außer Provinz zum Halbjahresschluß stark in Anspruch genommen, so daß die Flüssigkeit am offenen Markt nur zu einem Teil die Inanspruchnahme der Bank beschränken kann. Allein unter diesen Umständen ist ein rascher Rückfluß zu erwarten und es eröffnen sich auch gute Aussichten für die Unterbringung der Reichsschatzanweisungen, deren Begebung demgemäß umso rascher erfolgen dürfte.

Die Helios-Gesellschaft und die Staatsanwaltschaft. Wie schon kurz gemeldet, wird in der noch recht dunklen Angelegenheit, die die Staatsanwaltschaft wiederholt zur Beschlagnahme von Büchern veranlaßt hat, die Untersuchung eifrig fortgesetzt. Ein auswärtiger Untersuchungsrichter, der nach Köln berufen wurde, befaßt sich ausschließlich mit dieser Sache. Die Untersuchung richtet sich gegen die beiden Vorstandsmitglieder, welche für die Bilanz 1899/1900 verantwortlich sind, und gegen damalige Aufsichtsratsmitglieder. Dann läuft noch ein Zivilprozeß des Bankiers Herz-Paris gegen das Helios-Konsortium nebsther. Das letztere verkaufte Helios-Aktien nach Brüssel und stellte 11 Proz. in Aussicht, während nur 7 Proz. gezahlt wurden und auch diese eigentlich nicht hätten gezahlt werden dürfen. In dieser Angelegenheit steht noch in diesem Monat Termin an. Bemerkenswert sei noch, daß Helios-Aktien an der Kölner Börse schon seit längerer Zeit nicht mehr umgesetzt werden. Auch in Frankfurt a. M. sind diese schon seit länger Zeit gestrichen, und jetzt fangen auch die Obligationäre an, ängstlich zu werden, obwohl die Zinszahlung für den 1. Juli angeündigt worden ist.

Schiffahrts-Aktien. Die Aktien der beiden großen Dampfschiffahrtsgesellschaften sind infolge des Tarifkrieges mit der Cunard-Line in den letzten Wochen mehrere Prozent zurückgegangen; die Aktien des Norddeutschen Lloyd sind sogar unter den Pari-Kurs gefallen. Auf die beruhigenden Versicherungen des Generaldirektors Ballin von der Hamburg-Amerika-Linie, daß eine Schädigung der Aktionäre nicht zu befürchten sei, trat wieder einige Besserung ein. Diese vermochte sich jedoch nicht zu behaupten und man konnte die Beobachtung machen, daß die Aktien wieder in ziemlich erheblichen Posten abgegeben werden, und zwar, weil trotz der kritischen Lage die Leitungen beider Gesellschaften die luxuriöse Ausstattung einzelner Dampfer fortsetzen, auch sonst es an außerordentlichen Ausgaben nicht fehlen lassen. Das stolze Wachstum der Flotten bringt leider keine Steigerung der Rentabilität mit sich. Nur in Zeiten glänzenden Verkehrs findet die volle Zahl der Schiffe lohnende Beschäftigung. Läßt jedoch der internationale Verkehr nur etwas nach, so liegen gleich eine Anzahl von Dampfern in den Häfen brach. Aus diesen Gründen schon ist das Privatkapital gegen die Aktien der Bremer wie der Hamburger Gesellschaft recht mißtrauisch geworden.

Deutsche Gas-Selbstzünder-Aktiengesellschaft. Auf Antrag eines Aktionärs wird die Tagesordnung der Generalversammlung wie folgt geändert: Beschlaffung über den Abschluß eines Vergleichs in Sachen der Deutschen Gas-Selbstzünder-Aktiengesellschaft gegen die Deutsche Gas-Selbstzündergesellschaft m. b. H.

Hedwigshütte, Arthracitkohlenwerke, Stettin. Jüngst hieß es, daß die Gesellschaft eine Dividende von 15 bis 16 Proz. werde zahlen können. Nun hat die Leitung einen recht gründlichen Dämpfer auf diese gute Meinung gesetzt, indem sie mitteilen läßt, daß wider Erwarten ein der Produktionsfähigkeit entsprechender schlanker Absatz trotz aller Anstrengung nicht zu erzielen gewesen sei. Das Geschäft in Anthracit hatte besonders unter der Ungunst der Witterung zu leiden, so daß starke Bestände verblieben sind. Die Aktien notierten am 16. d. M. 186,25, am 17. 191, am darauffolgenden Tag aber wurde bekannt, daß die Dividende höchstens 10 Proz. betragen werde, und damit die Aktien nicht ins Bodenlose fielen, wurden sie lieber gestrichen. Die Dividende des letzten Geschäftsjahres hatte 20 Proz. betragen.

Hibernia-Bergwerks-Aktien. Wenn in dieser außerordentlich stillen Zeit Aktien um 1 bis 2 Proz. in die Höhe gehen, fragt man nach Gründen und komboniert sich solche, wenn sich Bestimmtes gleich nicht angeben läßt. Die Aktien der Hibernia-Gesellschaft notierten am 16. d. M. 198,40, stiegen am Freitag bis 200,25 und schlossen am Samstag 202,80, im freien Verkehr 203. Es ist dies eine namhafte Steigerung selbst für eine Bergwerksaktie. Ursache der Avance soll sein, daß eine mittlere Bankfirma am Berliner Platz für mehr als 1 Million Mark Aktien der genannten Gesellschaft aus dem Markt genommen hat. Man glaubt, daß hinter dieser Firma Großbanken stehen und daß das Geschäft mit Zechenangliederungsplänen zusammenhängt.

Ungarische Finanzen. Der Bericht des ungarischen Finanzausschusses verlangt, daß die Regierung den Gesetzentwurf über die Aufnahme der Barzahlungen baldigst zur Gesetzeskraft erheben lasse und mit Österreich Verhandlungen wegen Umwandlung des ungarischen Teils der gemeinsamen Schuld anknüpft.

Armaturen- und Maschinenfabrik, Aktiengesellschaft vorm. J. A. Hilpert-Nürnberg. Diese Gesellschaft, die in ihrer jüngsten Generalversammlung die Reduzierung des Grundkapitals von 5 Millionen Mark auf 3 1/2 Millionen Mark beschloß, fordert die Aktionäre zur Einreichung ihrer Aktien bis längstens 1. Okt. dieses Jahres zum Behufe der Zusammenlegung im Verhältnisse von 4 zu 3 auf. Der auf diese Weise entstehende Buchgewinn dient zur Tilgung der Unterbilanz vom 31. Dezember v. J., zu außerordentlichen Abschreibungen und zu Reservestellungen.

Der Konkurrenzkampf in der Ozeanfahrt. Der Kampf dauert unentwegt fort und scheint sich mit jedem Tage verschärfen zu wollen. Wie ein Hamburger Blatt annimmt, dürfte vielleicht gerade darin ein Anzeichen dafür liegen, daß in absehbarer Zeit eine Verständigung eintreten wird, da dieser Krieg bereits jetzt Millionen verschlang. Die von der Cunard Line in Aussicht gestellte Ausdehnung des Kampfes in der Passagierfahrt von der Zwischenpreisermäßigung auf die Kajütenpreise ist auch schon zur Ausführung gelangt. Die Cunard Line hat den Preis für die 1. und 2. Kajüte wesentlich herabgesetzt und bietet deutschen Reisenden überdies noch freie Beförderung erster Klasse bis zum Abfahrtsort in England. Ein solcher Tielstand der Raten, wie er gegenwärtig herrscht, ist seit dem großen Kampf der Schiffahrtsgesellschaften im Jahre 1886 nicht mehr dagewesen.

Von der Linoleum-Industrie. Zur Linoleumfrage hat der Verband der Teppich-Linoleum- und Möbelstoffhändler Deutschlands bekannt gegeben, daß er dahin übereingekommen sei, daß vorläufig von Erörterungen über Maßnahmen zur Abhilfe der bestehenden Mißstände abgesehen werden soll. Er kann auch gegenwärtig gar nicht anders handeln, da die Fabrikdirektoren nicht im geringsten geneigt sind, irgendwelchen Einfluß auf die Geschäftsgestaltung zu gestatten. Der Verband ist so schon halb und halb mit seinen Maßnahmen auf dem Nullpunkt angelangt, die Zahl seiner Mitglieder wird immer geringer, so daß seine Bedeutung eben ganz bedeutungslos ist.

Kleine Finanzchronik. Die Rheinische Kohlenhandel- und Reedereigesellschaft, Abteilung Mannheim, hat für eigene Rechnung das Lager übernommen, welches das Kohlenyndikat bisher im Rheinhafen bei Mannheim besaß. Die Unterschlagungen bei der Borbecker Sparbank sind endgültig mit 903.000 M. festgestellt. Das Aktienkapital beträgt nur 600.000 Mark. Der Ausgleich der Österreichischen Nordwestbahn mit ihren Obligationenflüßigern in der Verlosungsfrage ist nun perfekt. Aus Verwaltungskreisen der Hannoverischen Maschinenbau-Aktiengesellschaft vorm. Georg Egestorf wird mitgeteilt, daß die Dividende auf mindestens 24 Proz. gegen 20 Proz. im Vorjahr zu schätzen ist. Die Dampfschiffahrtsgesellschaft Hansa hat zwei große Frachtdampfer beim Bremer Vulkan und bei Blohm u. Voß in Hamburg bestellt. Die Königsberg-Kranzer-Eisenbahn wird 5 Proz. (i. V. 4 1/2 Proz.) Dividende vorgeschlagen.

Geschäftliches.

Hausfrauen gebraucht Kondensierte Alpenmilch Nestle Voller Rahmgehalt. überall käuflich.

Die Morgen-Ausgabe umfaßt 16 Seiten.

Leitung: B. Schulte vom Brühl.

Verantwortlicher Redakteur für den gesamten redaktionellen Teil: G. Eberhardt; für die Anzeigen und Reklamen: D. Toppas; beide in Wiesbaden. Druck und Verlag der V. Scheitersberg'schen Hof- und Buchdruckerei in Wiesbaden.

Um den zu Anfang und am Schlusse jedes Monats sich stark drängenden Verkehr bei der **Rassauischen Sparkasse** behufs Anlage und Rücknahme von Spareinlagen thunlichst zu vertheilen, wird unsere hiesige **Hauptkassa** — Abtheilung für Anlage und Rücknahme von Spareinlagen — bis auf Weiteres in jedem Monat vom 1. bis einschl. 5. und vom 25. bis Monatschluss — die Sonn- und Feiertage ausgenommen — auch **Nachmittags** von 3 bis 5 Uhr für den vorherbezeichneten Geschäftsverkehr geöffnet sein. F 288

Wiesbaden, den 22. September 1902.

Direction der **Rassauischen Landesbank.**
Kessler.

Kinder- und Kurmilch,

frische Kurmilch, sterilisierte Kurmilch,

Dickmilch

von Schweizer Kühen aus nur eigener Viehhaltung

liefert 1630

W. Kraft's Milchkur-Anstalt,

Dotzheimerstr. 99. — Telephon 2322.

Unter Aufsicht des „Ärztlichen Vereins“, des beamteten Tierarztes und des Instituts für Chemie u. Hygiene von Prof. Dr. Meinecke und Genossen.

Grösste Milchkur-Anstalt dahier.

Trocken-Fütterung. Tuberkulin-Impfung.

Kurmilch-Ausschank im Schweizerhäuschen im Nerotal.

Bestes Antiseptikum



für **Mund und Zähne.**

Densos Mundwasser ist den neuesten Forschungen der Wissenschaft entsprechend zusammengestellt, hat sich ganz hervorragend bewährt und wird ärztlich empfohlen!

Preis pro Flasche Mk. 1.50.

Zu haben in allen Apotheken und Drogerien.

Fritz Schulz, Leipzig,
Chemische Fabrik.

(Man.-No. L. 3194) F 12



Moskopp's Trauben-Senf

mit der Traube
als bester rheinischer Tafel-Senf bekannt!

Weil der beste Senfamen den dreifachen Preis des geringsten kostet, Moskopp's Trauben-Senf mit der Traube aber ausschließlich aus den besten und besseren Sorten Senfamen mit den feinsten Aromaten hergestellt wird, die geringeren Qualitäten dagegen ohne diese geschätzte Signatur in den Handel kommen. Daher bietet diese geschätzte Marke unbedingte Gewähr für Erhalt erstklassiger Qualitäten.

In allen marktgemässigen Verpackungsarten zu beziehen durch die meisten einschlägigen besseren Engros- und Detail-Geschäfte. Lieferung seitens der Fabrik nur an Wiederverkäufer.

Rheinische Senf- und Weinessig-Fabrik

Th. Moskopp, Fahr (Rheinland). F 54

COMETIN von A. Hodurek, Ratibor, *

ist **anerkannt** als wirksamstes u. zuverlässigstes Insekten- u. Ungeziefer-Vertilgungsmittel. Der Erfolg ist staunenerregend. Käufl. A 10, 20, 30, 50 Pfg. und höher in Wiesbaden bei: Eduard Weygandt, Engros-Niederlage, Kirchgasse 34. W. Eichmann, Mauergrasse 2

Kahm & Müller, Architekten,

Wiesbaden, Rheinstrasse 54, P.

Büreau für Architektur u. Bauausführung. — Anfertigung erstklassiger Entwürfe und Details zu aller Art von Gebäuden, gewerbli. Anlagen, Innendekorationen etc. etc. in jeder Stylrichtung.

Kostenanschläge, Bauleitung. Ia Referenzen.

Uebnahme von Häuserverwaltungen.

Vorbesprechung von Projekten kostenlos.

Zu Ausnahmepreisen

verkaufe ich, um zu räumen, sämtliche am Lager habenden

Möbel, Betten und Polsterwaaren.

Während dieses Verkaufs, der vom 15. bis 30. Juni dauert, sind

nachstehende Preise gültig:

Glas. Ruhb.-Büffets von Mk. 145.— an.	Murtoiletten von Mk. 20.— an.
Berticowb mit hohen	Schreibtische " " 30.— "
Ruffäden " " 30.— "	Ausziehtische " " 24.— "
Ruhs.-Bücherchränke " " 45.— "	Sophas " " 35.— "
Schreibchränke " " 15.— "	Ttomanen " " 28.— "
Rüchenschränke " " 20.— "	

Betten eigener Aufertigung,

sowie alle übrigen Möbel sind in reichster Auswahl am Lager und werden während dieser Ausnahmetage zu bedeutend herabgesetzten Preisen verkauft.

Besonders mache Draufleute auf meine in den oberen Etagen befindliche

Ausstellung completer Zimmer-Einrichtungen

Aufmerksam, die zu Ausnahmepreisen zum Verkauf gestellt sind.

Für Haltbarkeit meiner Fabrikate übernehme weitachende Garantie.

Eigene Polsterwerkstätten. — Gegründet 1872.

Ferd. Marx Nachf., 8 Kirchgasse 8.

Special-Geschäft für



Getriebene und ciselirte Kunstgegenstände aus echtem Silber.

Billigste, feste Cassapreise. Verkauf nur gegen Baar!

Specialität: Tafelgeräthe und Bestecke jeder Art!

Nützliche, passende und schöne

Hochzeits-, Pathen- und Gelegenheits-Geschenke in eleganten Etuis!

Engros.

Détail.

Albert J. Heidecker.
25, Taunusstrasse 25.

Kaiser-Automaten-Restaurant

Wiesbaden,

Marktstrasse 19a, gegenüber der Neugasse.

Sehenswürdigkeit Wiesbadens. Von vielen Fremden besucht.

Fünf verschiedene Sorten Biere.

Frankfurter Honninger und Kronenbier, Mainzer Aktion-, Kulmbacher, Mönchshof- und Nürnberger Tucherbräu.

Rhein- u. Moselwein, diverse Südweine u. Liqueure. Champagner im Glas. Vorz. gliche Rosillen Kaffee, Chocolate und ca. 10 Sorten Gebäck. 20 Sorten belegte Schnittchen.

Luftkurort Schmitten i. Taunus.

160 m hoch. Direkt am Wald.

Hochdruckwasserleitg. Badeanstalten. Elektr. Licht. Gute Verpfleg. in Gast- u. Privatpension 3.50 bis 4.— Mk. Näh. Bäderalmnach Seite 51 und jedwede Auskunft durch den Kurverein.

(No. 2786) F 12

Friedrichstraße 48,
nahe Schwalbacherstr.

Wilhelm Baer,

Friedrichstraße 48,
nahe Gaserne.

Möbel und Innendecoration.

50 Musterzimmer.

Solide Fabrikate.

Eigene Werkstätten.

Grosser Ausverkauf. Hüte, Putz- u. Modewaren.

3 Webergasse. **D. Stein,** Webergasse 3.

Telefon 2450.

Der **Laden** nebst grossen anstossenden Räumlichkeiten ist **zu vermieten.**

1659

Große Möbiliar-Versteigerung.

Wegen Verkauf des Hotels läßt Herr Heinrich Hauser am **Mittwoch, den 22. Juni c., u. die folgenden Tage,** jeweils Morgens 9 1/2 u. Nachmittags 3 Uhr beginnend, das gesammte Mobiliar aus ca. 30 Zimmern und Nebengelassen des

Hotel St. Petersburg, 3 Museumstraße 3,

freiwillig meistbietend gegen Baarzahlung versteigern.

Zum Ausgebot kommen:

30 compl. egale hochhaupte Rußb.-Betten mit Ia Rohhaarmatratzen, 15 Spiegelschränke, 22 Waschkommoden mit weißem Marmor und Spiegelaufsätzen, 30 Nachttische mit weißem Marmor, Kleider- und Handtuchständer, Kofferböcke, Bidets, 2 compl. Salon-Einrichtungen, 5 Verticows, 6 Salon-Garnituren, 16 Sofas, 8 Chaiselongues, 20 ein- und zweithür. Rußb.-Kleiderschränke, 7 Schreibtische, runde, ovale, Auszieh-, Nipp-, Spiel- und Rußb.-Tische, 48 eichene Stühle, div. Rußb.-Stühle, Trümeaux- und andere Spiegel, Wasch- und andere Kommoden, Polster- und Schaukel-Sessel, 32 Teppiche (Brüssel und Smyrna), Vorlagen, Läufer, Tischdecken, Gardinen, Portieren, Glas, Porzellan, woll. Bettkissen, Plümeaux, Deckbetten, Kissen, Gesündermöbel für 9 Zimmer, ca. 1000/1 u. 700/2 Fl. div. Weiß-, Roth- und Südweine, Sekt und Liqueure u. dgl. m.

Die Möbel entstammen aus der renommierten **Bembé'schen Möbelfabrik, Mainz,** und sind sehr gut erhalten.

Besichtigung am Tage vor der Versteigerung — Montag, den 20. Juni c. — gerne gestattet.

Wilhelm Helfrich,

Auctionator und Taxator, Schwalbacherstraße 7.

Concurs-Versteigerung.

Im Auftrage des gerichtlich bestellten Concursverwalters versteigere ich am **Montag, den 27. Juni ex., Morgens 9 und Nachmittags 2 Uhr beginnend,**

in den Kellereien

43 Wiesbadenerstraße 43 zu Diebrich a. Rh.

sämmtliche zur Concursmasse der Firma Brunet & Co. zu Diebrich a. Rh. gehörigen Kellerei- und Brennerei-Utensilien, Küferwerkzeuge, Bureau-Einrichtung und Waaren pp., als:

Ca. 90 Lagerfässer in Größen von 600—4000 Str. haltend, ca. 70 Versandfässer div. Größe (theils Wein- und theils Eßigfässer), große Parthe Holz- und eis. Facklager, Lagersteine, Gähröfen, 4 Filtrir-Maschinen in div. Größen (Holländer & Seig), ein Kläffkesselmesser mit Pumpe, Traubenmühle, 2 Saug- und Druckpumpen, Korb- und Kapselmaschinen, gr. Wasserreservoir für ca. 600 Str., Bütten, Blech- und Holzständer, Stügen, Trichter, Weinschlände, Messing-Fackhaben, Alkoholometer und sonstige Kellerei- und Brennerei-Utensilien und Küferwerkzeuge, **Bureau-Einrichtung**, als: Doppelpult in Eichen, Registrator in Eichen, Schränkchen mit Copirpresse, lac. Diplomatenschreibtisch, Tische, Stühle, Sessel, Bank, div. Gasdelichtungskörper, ca. 6000 Stück Reclame-Drucke, als: Uhren, Döcher, Serviettenringe pp., leere Flaschen, Kapseln, Etiquetten und noch vieles Andere mehr, ferner

ca. 1600 Str. Weindestillat,
ca. 70—75 Vol. %,

meistbietend gegen Baarzahlung.

Proben des Destillats durch den Unterzeichneten erhältlich.

Besichtigung sämmtlicher Gegenstände vor der Versteigerung an Ort und Stelle während der Geschäftsstunden gestattet.

Wilhelm Helfrich,

Auctionator u. Taxator,

Wiesbaden, Schwalbacherstraße 7.

Dr. Thompson's Seifenpulver

Marke Schwan
ist

billig  bequem
sparsam
schont die Wäsche.

F 97

Adelboden

1856 m ü. M.

Neu erbautes, komfortabel u. behaglich eingerichtetes Haus 1. Rgs. 120 Betten, Warmwasser-Zentralheiz., elektr. Licht in allen Räumen, Große gedeckte Veranda, Zahlreiche Balkone, Kur-Orchester, Ständiger Kur- u. Wagen Bahnstat. Frutigen. Pensionspreis von Fr. 6.50 an. Prosp. zu Diensten. **Fr. Schürz-Klopfenstein, Propr.** (Z. a. 1988 g) F 127

Hôtel Adler u. Kursaal.
Sommer- u. Wintersport.

Alpen-
Kurort
1. Rgs.

Vorzügliches
Tafelgetränk
I. Ranges



Sinaro

Natürliches
Kohlensaures
Mineralwasser

Alleiniger Vertreter
für Wiesbaden und Umgebung

Wilh. Wolf

Wiesbaden

Karlstrasse 40.

Telefon 2655.

1759

Club-Gessel

Concurrenzlose Ausführung
Billigste Preise.

Adolph Seipel,

Spezialist für englische

Saffianleder-Sitz-Möbel.

Riehlstraße 11.

Telephon 2942.

Für Verlobte.

Eingetretener Verhältnisse halber ist eine vollständig neue und hochmoderne Wohnungs-Einrichtung nicht zur Ablieferung gelangt und wird dieselbe jetzt zu

Ausnahmepreisen

verkauft. Dieselbe besteht aus:

- 1 complet Speisezimmer, eichen geräuchert mit matt geschliffenen Messingbeschlägen.
- 1 complet Salon, Empirestil, echt alt. Mahag. mit echten Bronzen und Anter-Intarsien mit Messingfassung.
- 1 complet Herrenzimmer, eichen geräuchert.

B. Schmitt, Möbel- u. Innendecoration,

34 Friedrichstraße 34,

Durchgang nach der Bonifatiuskirche und Luisenstraße.

Bringe gleichzeitig mein bekanntlich außerordentlich reichhaltiges Lager in empfehlende Erinnerung.

11704



Kinderwagen, Sportwagen, Kinderstühle u. Tische,
großes Lager in Neuheiten, unter 200 die Auswahl, Triumph- und
Brilliantstühle, Sand- u. Leiterwagen. Gummiräder werden aufgezogen.

Billigste Bezugsquelle, kein Laden.

Saalgasse 10. Telephon 2658. Saalgasse 10. 1687

Krummleib's
Einkoch- und Conserven-Krug.



Womit können Sie für das ganze Jahr hindurch naturfrische Conserven erreichen?

Nur mit Krummleib's patentamtlich geschütztem Einkoch- und Conserven-Krug aus braunem, salzglasirtem Steinzeug.

Hauptvorteile gegenüber anderen Gefäßen: Unbedingte Widerstandsfähigkeit, Schutz der Conserven vor schädlichen Temperatureinwirkungen, einfachster, absolut sicherer hermetischer Verschluss, leichteste Handhabung und vermöge seiner weiten Halsöffnung bequemes Herausnehmen der Conserven. 1/4 L., 1 L., 1 1/2 L., 2 L.

Niederlage bei 1780

M. Stillger, Wiesbaden, Häfnergasse 16.

NB. Bestellungen mögl. frühzeitig erbeten.

D. R. G. M. No. 188915.

Reste-Verkauf

in Damen-Kleiderstoffen, Waschstoffen, Siamosen, Weißwaren, Biber, Bettzeugen, Gardinen und allen übrigen Manufakturwaren.

Die Preise sind unglaublich billig, größtenteils unter der Hälfte des Wertes.

Der Verkauf dieses Gelegenheitskaufes dauert nur bis Samstag, den 25. cr.

S. Guttman & Co.,

Webergasse 8.

Speziell

für die

Hochsommer-Saison

hat die Firma

Guggenheim & Marx

in

Wiesbaden,

Marktstraße 14, am Schloßplatz,

für heute

Mittwoch

folgende

!! Reste !!

neu zusammengestellt:

- Reste in leichten Blousen, weiß durchbrochenem Batist, 3 Meter Mt. 1.-
- Reste in leinenen Blousenstoffen, 4 Meter Mt. 1.-
- Reste in Voll-Rouffelin, nur neuweil Defini, spottbillig, 4 Meter Mt. 1.-
- Reste in weichem Nips-Biqué, 6 Meter Mt. 2.50
- Reste in crème Wolle, 4 Meter Mt. 3.50
- Reste in crème Alpaca, Cheviot, Boile und Cachemir, je nach Größe, bedeutend unter Preis, jeder Meter Mt. 1.-
- Reste in Seidenstoffen, prachtvolle neue Muster, jeder Meter Mt. 1.-
- Reste in Satin, Biqué und Seiden-Satin an leichten Kleidern und Blousen staunend billig.
- Reste in Damen-Kleiderstoffen, reinwollenen Stoffe, durchschn. jedes Mt. 1.-
- Reste in doppelbreiten Koden, alle Farben, 6 Meter Mt. 3.50
- Reste in schwarzem Alpaca zu Schürzen doppelbreit, 2 Meter Mt. 1.50
- Reste in Sportkaneel und Etamine u Blousen 2 1/2 Meter Mt. 1.50
- Reste an halbwoollenen Röcken, doppelt Breite, 3 Meter Mt. 1.-

(Nur Mittwochs!)

- Reste in Häuserstoffen 5 Meter Mt. 1.-
 - Reste in Portieren 3 Meter Mt. 1.-
 - Reste in Mädchen-Schürzen, blau, 3 Meter Mt. 1.50
 - Reste in Stoffluster, feine Farben, 3 Meter Mt. 1.50
 - Reste in La Rodfütter 3 Meter Mt. 1.50
 - Reste in Siamosen zu Haus-Kleidern 6 Meter Mt. 3.50
- Eine Menge Schürzen-Reste aller Art, der Rest 40, 55, 60 und 70 St.

1 Quantum einzelner Hand-Tücher Stück 14, 20, 30, 40 u. 45 St.

- Reste in Rouleaux-Stoffen, 100 cm breiter Körper, 2 Meter Mt. 1.50
- Reste in Scheiden-Gardinen 6 Meter 30 St.
- Reste in Congrè-Stoffen 3 Meter Mt. 1.-
- Reste in Möbel-Größe zu Sopha-Regalen doppelte Breite, 3.20, Mt. 4.-
- Reste in Linoleum jeder Meter Mt. 1.-
- Reste in Dachstühle jeder Meter Mt. 1.-

Großes Quantum Bett-Tücher ohne Naht, 2 1/2 Meter lang (Halbleinen), Stück Mt. 1.95.

Für jeden Haushalt geeignet sind:

- Reste in Satin zu Bezügen, walschicht, 10 1/2 Meter Mt. 4.-
- Reste in weißem Bett-Damast, 120 cm breit, 3,6 Meter Mt. 2.-
- Reste in gestreiftem weißem Satin 7 Meter Mt. 2.50
- Reste in Gardent und Federleinen, 90 cm breit, 3 1/2 Meter Mt. 2.50
- Reste in weißem Semdentuch, gut gewaschen, 3 Meter Mt. 1.50
- Reste in Flok-Biqué 2 Meter 50 St.
- Reste in weißem Shirting 5 Meter Mt. 1.50
- ! Sopha-Zhoner 6 Stück 20 St.
- ! Gläser-Tücher! 10 St.
- ! Scheuer-Tücher! 50 St.
- ! Tücher! 15 St.
- ! 8 St.
- ! Große Damen-Senden! 1 St.
- ! 75 St.
- ! Bein-Kleider! 1 St.
- ! 75 St.
- ! Kinder-Schürzen! 70 St.
- ! 40 St.
- ! Bier-Schürzen! 10 St.
- ! Gute Qualität „Bocken“ 3 Paar 1 St.
- ! Sport-Senden 1.50 Mt.

Auf Credit!!

Liefert eine leistungsfähige Firma an reell denkende Leute silberne u. goldene Herren- und Damen-Uhren, Juwelen, Gold- und Silberwaren, Tafeluhren u. Regulateure in allen Preislagen vom einfachen bis zum feinsten Genre. Preiswerthe u. streng reelle Bedienung. Bequeme Teilzahlungen, strengste Discretion zugesichert. Reflectanten mögen sich schriftlich unter C. 139 an den Tagbl.-Verlag wenden.



ist der Beste der Welt!

C. Wimpisinger Nachf., Langgasse 42, vis-à-vis der Bärenstrasse.

Verlang' aus- drücklich

die im Geschmack so angenehm und doch voll mündende Zell-Chocolade*, die eigens für den deutschen Geschmack hergestellt ist. Preis 25 Btg. die Tafel, 40, 50, 60, 75 und 100 Btg. per Karton.

*) Fabrikanten: Hartwig & Vogel, Dresden, Bodenbach, Wien. Vertreter Louis Jacobs, Agenturen, Stiftstraße 11, Telefon 2974. F 528



Böpie, Haarsträhne

mit u. ohne Kordel, von acht u. minderwertigem Haar, von 5 Mt. an. Besonders in grauen und weißen Haaren bietet vortreffliche Gelegenheit für ältere Damen in allen Haar-Arbeiten. 1497 W. Sulzbach, Fabrik künstl. Haar-Arbeiten, Bärenstraße 4.

Neuheit.



Schaufenster-Auszeichnungen - Kautschuk - Alphabete und -Zahlen etc.

mit und ohne Halter. — Preise von 10 Mk. aufwärts.

Klio- und Schreibmaschinenhaus Stritter, Röderstrasse 14.

Bill. Bezugsquelle v. all. Apparaten u. Zubehöre für Vervielfältigungen mit und ohne Schreibmaschine für alle Zwecke und in all. Sprachen. 1488

Kinder-Stiefel und -Schuhe



Dieser Abteilung des Lagers ist in Bezug auf praktische und zweckmäßige Fußbekleidung ganz besondere Aufmerksamkeit gewidmet.

Ferdinand Herzog

Langgasse 44, Ecke Webergasse.

Fremden-Verzeichnis.

Hotel Adler Badhaus zur Krone. Storz, Kfm., Stuttgart. — Morglas, Hauptm., Landau.
Allesaal. Heimberger, Fr., Helsingfors. — Lindblad, Fr., Helsingfors.
Belle vue. de Brie de Klyn, Andenbosch.
Block. Jacoby, Kfm., Genf. — Papiernow, m. Fr., Wilna. — v. Katté, Rittergutsbes. m. Fr., Sydow.
Schwarzer Bock. Waegener, Fr. Rent., Hettstedt. — Pitschke, San.-Rat, Dr. med., Hettstedt. — Rosenzweig, Fr. Rent., Czernowitz. — Junkermann, Hofschauspieler m. Fr., Berlin. — Ufer, Fabrikbes., Dintelstädt. — Bubbe, Fr. Rent. m. T., Hamburg. — Noth, Fr. Amtsger.-Rat, Halle. — Nordheimer, Fr. Rent., Magdeburg. — Balchen, Generalkonsul, Christiania. — Daoge, Kfm., Berlin. — Strauß, Kfm., Nürnberg. — Dingel, Fr. Rent. m. S., Berlin.
Zwei Bücke. Mayer, Kfm., Bamberg. — Nicolai, Riesa. — Unger, Hof. — Endres, Fr. Gutsbes., Westheim. — Löber, Kfm., Vacha.
Cahlheim. Adolff, Buchdruckereibes. m. Fr., Altona.
Einhorn. Gund, Kfm., Iffezheim. — Hartmann, Kfm. m. Fr., Gr.-Sachsen. — Sander, Kfm., Köln. — Schmitter, Kfm., Köln. — Lamerts, m. S., Duisburg. — Seim, Schwelm. — Miess, Stat.-Assist., Gerzungen. — Gerat, Fr., Havre. — Vanderveide, Fr. m. T., Havre. — Schütte, Kfm., Witten. — Schneider, Kfm., Worms.
Eisenbahn-Hotel. Brossmer, Kfm., Renchen. — Lohnhard, Kfm., Hamburg. — Menhardt, Kfm. m. F., Cowes. — Pfau, Kfm., Leipzig. — Goldschmidt, Generalinspekt., Frankfurt. — Baum, Kfm., Köln. — Bräutigam, Kfm. m. T., Eschwege.
Englischer Hof. Ström, Ingen., Falköping. — Moore, Fr., London. — Grab, Fr. m. Gesellschaft, Prag. — Bloch, Fr., Prag.
Erbsprinz. Prinz, 2 Fr., Östlich-Winkel. — Haase, Justizaktuar, Karlsruhe.
Friedrichshof. Hauser, Kfm., Lindau.
Hotel Fürstenhof. Tschetschott, Fr. Stadtrat m. S., Moskau. — Marchand, Kfm. m. Fr., Brüssel.
Hotel Fahr. Wedde, Kfm., Berlin. — Werre, Kfm. m. Fr., Haag. — Krasner, Fr., Hamburg. — Wedde, Kfm., Berlin.
Hotel Gambrius. Brinkmann, Kfm., Bochum. — Ricken, Kfm., Bochum. — Richter, Kfm., Elberfeld.
Grüner Wald. Charlier, Kfm. m. Fr., Aachen. — Holster, Landger.-Rat, Karlsruhe. — Didier, Kfm., Berlin. — Blum, Rechtsanw., Dr., Karlsruhe. — Müller, Rent. m. Fr., Bonn. — Graischer, Fabr., Leipzig. — Woiwode, Kfm. m. Fr., Schöneberg. — Weisskircher, Kfm. m. Fr., Bonn. — Ihrig, Kfm., Darmstadt. — Oestreicher, Kfm., Berlin. — Clausnitzer, Kfm., München. — Weber, Kfm., Selb. — Mostert, Kfm., Koblenz. — Prell, Oberstleut. m. T., Zweibrücken. — Adam, Kfm., Berlin. — Kalischer, Kfm., Berlin. — David, Kfm. m. F., Przemysl. — Wirth, Rent. m. T., Lüdenscheid. — Blatt, Kfm. m. Fr., Przemysl. — Heuckeshöven, Kfm., Köln. — v. Renesse, Apotheker, Bonn. — Meyersohn, Kfm. m. Fr., Leipzig. — Grundt, Kfm., Dresden. — Gabler, Kfm., Würzburg. — Bohn, Kfm., Würzburg. — Devalde, Fabr., Lüttich. — Gathon, Zahnarzt, Lüttich. — Heinrich, Kfm., Freiburg. — Schulz, Fr., Bonn. — Gessle, Dr. med., Traustein. — Nuber, Kfm., Mannheim. — Hartoch, Kfm., Düsseldorf. — Hermann, Kfm., Stuttgart. — Wartenberger, Kfm., Berlin. — Mannheim, Kfm., Frankfurt. — Mees, Architekt, Karlsruhe. — Lindemann, Kfm., Köln.
Happel. Haensch, Gerichtskassenrentant, Harburg. — Hiller, m. Fr., Berlin. — Schilling, Kfm., Berlin. — Herbst, Kfm., Karlsruhe. — Simon, Kfm., Ulm. — Heller, Inspekt. m. Fr., Mannheim. — Volkhammer, Direkt. m. Fr., Wien. — Maus, Kfm., Leipzig.
Vier Jahreszeiten. Nohhoff, Fr., Groningen. — Kraus, Kfm. m. Fr., Groningen. — van Es, Fr. Rent., Haag. — Sohn, Fr., Haag. — Gregoire, Fabrikbes. m. F. u. Automobilführer, Brüssel. — van den Speck, Rechtsanw. m. Automobilführer, Brüssel.
Kaiserbad. Gans, Rent., Hamburg. — Levin, Fr. Rent., Berlin. — Becker, Rent., Stockholm. — Solibrecht, Fr. Rent., Berlin.
Kaiserhof. Ehrlich, Fr., Brüssel. — Cerf-Ehrlich, Fr. m. Bed., Brüssel. — Haentgens, m. Automobilführer, Paris. — Hugrecht, m. Fr. u. Automobilführer, Antwerpen. — von Carstensen, Godesberg. — v. Reinhardt, Baron m. Automobilführer, Godesberg. — Szembeck, Fr. Gräfin m. T. u. Bed., Lewada. — Moens, Kfm. m. Fr., Schöveningen. — Rbel, Kfm., Köln. — Bernecker, Stud., Miodasko. — Mühlberg, Hotelbes., Berlin.
Königlicher Hof. Pfeil, Oberst, Straßburg. — Stetter, Kfm., Genf.
Goldenes Kreuz. Knapp, Buchdruckereibes., Wittlich. — Cullmann, Fr., Neustadt. — Walter, Fr., Nernkirchen.
Kronprinz. Rosenthal, Elbing. — David, Dr. med., Przemysl. — David, Kfm. m. T., Przemysl.
Minerva. Reichmann, Fr. m. Bed., Düsseldorf.

Hotel Morgenroth. Figge, Menden i. W. — Kramer, Fr., Menden i. W.
Hotel Nassau. de Greile, Fr. Rent. m. Bed., Brüssel. — Balsar, Fr. Rent. m. Bed., Brüssel. — Hürten, Rent., Koblenz. — Pallavicini, Markgräfin m. Bed., Mähren. — van Hardenbrock, Baron m. Automobilführer u. Bed., Utrecht. — Abegg, Rent., Aitnesen. — Piedbeuf, Ingen., Lüttich. — Brandt, Kfm. m. Fr., Köln. — Severus, Rent. m. Fr. u. Bed., England. — Heine, Bergwerksdirektor m. Fr., Alfeld. — de Potesta, Baron, Belgien. — Stewart, Rent. m. Bed., Amerika. — Braconier de Haricourt, Rent. m. Fr. u. Bed., Belgien. — Cavher, Rent. m. Fr. u. Automobilführer, Lüttich. — v. d. Heyden, Fr. Rent. m. F., Lüttich. — Schmidt, Rent. m. Fr. u. Automobilführer, Lüttich. — de Waddington, Rent., London. — Christie, Rent., London. — Sandberg, Rent. m. Automobilführer, Holland. — Völker, Rent., Gossel. — Coevners, Rent., Deventer. — van Haersme de With de Bilt, Rent., Holland.
National. Stremme, Ingen., Goldbeck. — Auber, Neuilly. — Lefebvre, Kfm., Köln.
Nonnenhof. Bok, m. Fr., Rotterdam. — Popper, Fabr., Berlin. — Pickel, Kfm., Hamburg. — Faist, Kfm., Heilbronn. — Ernecke, Baumeister, Berlin. — Gailingler, Stuttgart. — Legrant, Antwerpen. — van Slappen, Antwerpen. — Gkys, Antwerpen. — Hoffroder, Essen. — Müller, Fr., Köln. — Bönninger, Kfm., Limburg. — Strothotte, Fr. m. Schwester, Bielefeld. — de la Legendre, m. Fr., Reims. — Garth, Fr., Reims.
Oranien. Senart, Rent. m. Fr. u. Bed., Paris.
Hotel du Parc a. Bristol. Stern, San.-Rat, Dr., m. Fr., Breslau.
Pariser Hof. v. Puttkamer, Fr., Barmen. — Mooren, Kfm., Krefeld. — Schnoggenburger, Fr. Rent., Berlin.
Petersburg. Abels, Kfm., Bremen.
Pfälzer Hof. Böhrer, Kfm., Düsseldorf. — Butz, Kfm., Krefeld.
Zur neuen Post. Ziehaus, Kfm., Walldüren. — Burgard, Kfm., Landstuhl.
Quellenhof. Sittard, Kfm., Frankfurt.
Quidsana. Baron v. Hael, Rent., Bonn. — Cassel, Fr. Rent., Paris. — Cassel, Fr. Rent., Paris. — Frhr. v. Loß, Rent., Köln. — Frhr. v. Stumm, Rent., Köln. — Robinson, Rent., London. — Frhr. v. Forstner, Rent., Berlin. — Dicke, Fabrikbes., Lüdenscheid. — Schwarzhaupt, Fabrikbes., Lüdenscheid. — Evers, Automobilführer, Lüdenscheid. — Assmann, Fabrikbes., Lüdenscheid. — Houget, Ingen. m. Fr., Vervier. — v. Wolkowsky-Biedau, Major m. F., Durlach. — Houget, Fr. Rent., Vervier.
Reichspost. Glunsbach, Hamburg. — Sack, Kfm., Wansbeck. — Deimich, Kfm., Wansbeck. — Michaelis, Kfm., Leipzig. — Krusemann, Kfm. m. Fr., Ruhrort. — Graucher, Kfm. m. Fr., Leipzig. — Peters, Kfm., Lübeck. — Bergmann, Kfm., Mühlheim. — Belz, Mühlheim. — Krammer, Kfm., Mühlheim (Rhein). — Schleier, Kfm., Würzburg. — Grenesberg, m. Fr., Oberhausen.
Rhein-Hotel. Bosman, Kfm. m. Fr., Alhmar. — Waller, m. Fr., Driebergen. — Singlemann, Kfm., Kiel. — Parnardo, Rent. m. Fr., Bournemouth. — Packie, Fr., Bournemouth. — Richardson, Rent. m. F., Westaustralien. — Toplis, m. Fr., Korfu. — Tickle, Dr., England. — Grant, England. — James, England. — Gebben, England. — Clarke, England. — Döhler, m. Fr., Eschwege. — Gries, Kfm., Königswinter. — Siebrecht, Fr. m. S., New York. — Busch, Ingen., M.-Gladbach. — Korthöber, Kfm. m. Fr., Sachsenhagen.
Hotel Riss. v. Peycoeff, Fr. General, Petersburg. — Boecking, Fabr., Kfm.
Ritters Hotel a. Pension. Marcus, Kfm. m. Fr., Königswusterhausen.
Rümerbad. Angermann, Pfarrer, Clanchagon. — Zeisig, Fr., Leipzig.
Hotel Rosa. Clergyman, Major, Belfast. — Gille, Fr. m. Tocht., Luneville. — Nagelmackers, Industrieller m. Fr., Lüttich. — Mand, Hauptm. m. Fr., Paris. — de Wieman, Fr. m. Begl., Warschau. — Mand, Exzell., Präsid. a. D., Trier. — Bayley, Oberst, London. — Johnson, Winkleigt. — Dalnoky, Fabr., Paris.
Hotel Royal. Wegemann, m. Fr., Duisburg. — Michaelis, Hausdame, Duisburg. — Gullaume, Duisburg.
Savoy-Hotel. Seckbach, Kfm. m. Fr., Frankfurt. — Peine, Kfm., Hamburg. — Levy, Fr., Hamburg. — Fuchs, Polizeisekretär, Beuthen. — Cohn, 2 Hrn. Kfite, Berlin.
Königl. Schloß. Rebbinder, Kgl. Hofakai, Berlin. — Zemann, Fr., Berlin.
Schützenhof. Caroselli, Fr., Freiburg. — Bertram, Kfm., Lennep. — Schlicker, Ingen. m. Fr., Essen. — Kreft, Fabr. m. S., Münster i. W. — Schmidt, Fr., Kolberg. — Klatt, Lehrer, Königsberg.
Spiegel. v. Todenwarth, Fr., Fritziar. — Blatt, Kfm. m. Fr., Przempl.

Schweinsberg. Edelstein, Rent., Marburg. — Mithaus Agronom, Rußland. — Vogler, 2 Fr., Dortmund. — Transpeck, Kfm., Württemberg. — Schmidt, Ref., Düsseldorf. — Herrtrig, Kfm., Berlin. — Wahl, Kfm. m. Fr., Zelendorf. — Gotthard, Oberamtmann, Mäden. — Förster, Versich.-Inspekt. m. Fr., Oberhausen.
Zum goldenen Stern. Rohlen, Kfm., Köln. — Massen, Kfm., Homburg. — Späth, Runkel.
Tannhäuser. Helly, Kfm., Köln. — Coenen, Kfm., Neuß. — Wichmann, Kfm., Berlin. — Sommer, Kfm. m. Fr., Elberfeld. — Fiedler, Kfm., Hagen. — Kamphausen, m. Fr., Berlin. — Wagner, Kfm., Eibelshäuser Hütte. — Jungblut, Neuwed. — Pinkler, Kfm. m. Fr., Hannover. — Husmann, Fr., Essen. — Rullisch, Rent. m. T., Essen.
Tannus-Hotel. Larsson, Fr. Rent., Stockholm. — Siebel, Kfm. m. F., Solingen. — Sachs, Fabr., Mannheim. — Victoria, 2 Damen, Stockholm. — v. Dreising, Leut., Saarbrücken. — Wallmann, Kfm., Berlin. — v. Brambehrens, Hauptm., Köln. — Kost, Kfm., Stettin. — Schumacher, Fr. Rent. m. F., Düsseldorf. — Orth, Kfm., New York. — Kohler, Kfm., Zürich. — Hayes, Kfm., Rochester. — Burkhardt, Kfm., Schmölln. — Heissenberger, Stud., Wien. — Tohl, Fr. Dr., Breslau. — Nedinger, Kfm. m. Fr., Berlin. — Fumlin, 2 Hrn. Kfite, Boston. — Hirsch, Ingen., Köln. — Green, Kfm., Göttingen. — Roemer, Kfm. m. Fr., Hersfeld. — Dannel, Kfm., London. — Houben, Fr. Rent., Düsseldorf. — Gerth, Reg.-Baumeister, Kassel. — Clasen, Kfm., Kaiserslautern. — Thieme, Druckereibes., Kaiserslautern. — Heilbrun, Kfm., Frankfurt. — Henderson, Fr., London. — Mc. Laren, Fr., London. — Henderson, Rent., London. — Runge, Kfm. m. Fr., Bremen. — Strabel, Fr. Rent. m. T., Dresden. — Bruns, Dr. med., Eilenburg.
Union. Wertheimer, Kfm., Saint Etienne. — Wolff, Herne. — Tetz, Kfm., Ransbach. — Grammann, Kfm., Berlin. — Schmitz, Kfm., Düsseldorf. — Braden, Fr., Kirm a. d. N.
Victoria-Hotel und Badhaus. Heidfeld, Geh. Ober-Reg.-Rat, Potsdam. — Goodmann, Kfm. m. Fr., München. — Gabritsch, Fr. Dr., Petersburg. — de Vernois, Fabr., Lüttich. — Lurie, Fr. Rent., Berlin. — Hallen, Fabr., Lüttich. — Sak, Kfm., Haag. — Müller, Kfm., Lüttich. — Küpler, Direkt. m. Fr., Fürth. — Collins, Kfm., Philadelphia. — Kornelius, Landsberg. — Klefeker, Kfm., Stuttgart. — Keryn, Fabr., Lüttich.
Vogel. Fehske, Fr., Gera. — Stewart, m. Fr., Poincaré. — Ferstegge, Kfm., Bocholt. — Ferstegge, Buchhändler, Bocholt. — Herrmann, Kfm., Heilbronn. — Martini, Kfm., Koblenz. — Beissinger, Kfm., Schweinfurt.
Weins. Berns, Betriebs-Inspekt., Kottbus. — Macek, Prag. — Lindemann, Essen. — Korthauer, Mülheim. — Endmann, Rüttenscheid. — Trotschke, Essen. — Gruber, Meis. — Martin, Stud., München. — Braun, Dr. med., Darmstadt. — Köhne, Holzwickede. — Winter, Rent. m. Fr., Hildesheim. — Gärtner, Kfm., Hannover. — Schmitz, Kfm., Köln. — Gross, Kfm., Berlin.
Westfälischer Hof. Mailaender, Kfm., Berlin.
Wilhelma. Beck-Fries, Fr. Gräfin, Schweden. — Baicat, Rent. m. Fr., Paris. — Tyllenkrok, Fr. Baron, Schweden.
In Privathäusern:
Abeggstraße 8. Erich, Kgl. Kreistierarzt, Neurode.
Abeggstraße 11. Fritsche, Fr. m. Sohn, Dresden.
Pension Fürst Bismarck. Krahe, Fr. Bürgermeister m. Tocht., Benrath. — v. Gemmingen, Frhr., m. Fr., Ludwigsburg.
Gr. Burgstraße 7, 1. Fischer, Oberleut., Koblenz.
Villa Capri. Schröder, Fr., Riga.
Villa Carolus. Döring, Rent. m. Fr., Düsseldorf.
Flohrs Privathotel. Wilden, Fr. m. Tocht., Worms.
Grabenstraße 2. Teutsch, Fr. Rent., Vennigen.
Christl. Hospiz L. Angermann, Pastor, Clanchagon. — Bostein, Kfm. m. F., Krefeld.
Kirchgasse 21, 1. Diefenbach, Kfm. m. Fr., Berlin.
Pension v. Lengwerke. Barthels, Fr. Rechtsanw., Kassel. — Barthels, Fr. Verw.-Direkt., Minden i. W. — Nieberding, Kfm., Antwerpen.
Marktstraße 6, 1. v. Bloch, Leut., Potsdam. — Halling, Oberleut., Lagiewiek.
Nerostraße 8. Rosenberg, Fr., Schwetz.
Nerostraße 18, 2. Kithl, Fabr., Nürnberg.
Nerostraße 20, 1. Schramm, Fr. m. Bed., Nördlingen.
Nerostraße 31. Schloth, Ober-Telegr.-Assist., Kassel.
Nerotat 37. Dinet, Offiz. m. F. u. Bed., Moulino. — Harisch, Fr., Marquardt.
Saulgasse 24/26. Rosenberg, Fr., Liegnitz. — Löwenstein, Fr., Liegnitz.
Villa Sorrento. Braun, Fr. Rent., Hoyerswerda. — Wetteke, Fr. Rent., Glogau.
Pension Suisse. v. Quitzow, 2 Fr., Dresden.
Webergasse 29. Claesen, Fr., Essen.

Bekanntmachung.

Freitag, den 24. d. M., Vormittags 11 Uhr, werden in der Heil- und Pflege-Anstalt Eichberg verschiedene aus- rangierte Inventarstücke, sowie eine Partie Lumpen, Zinn und sonstiges altes Metall gegen Baarzahlung versteigert. F 249 Eichberg, den 20. Juni 1904. Die Direction.

Die Glaserarbeiten

für den Neubaun Augenheilklinik Wiesbaden sollen an leistungsfähig. Unternehmer vergeben werden.

Offerten werden bis spätestens 1. Juli, Mittags 12 Uhr, an das unterzeichnete Bau- büreau erbeten, woselbst die nötigen Unterlagen mit sämtlichen Zeichnungen gegen Zahlung von Zmt. 5.— im Zimmer No. 1 erhältlich.

Baubüreau Schellenberg. Gummi - Waren, hygienische, beste Qualität. Frankfurt a. M. 10. Preisl. gratis u. franco. F 190

Keine Motten, Keine Wanzen mehr bei Anwendung von Spottfater E. Kock's Motten- und Wanzeninfektur. 1812 Für sicheren Erfolg wird garantiert! Bestend-Drogerie, Sedanplatz 1.

Lill's Weinstuben Gut ventilierte Lokalitäten - Garten.

Spiegelgasse 5, nahe dem Kurhaus, Hoftheater und Kochbrunnen. (Inh. Ferd. Wirth.) Reichhaltige Frühstücks- und Abendkarte. Diners, Soupers v. Mk. 1.20 an, im Abonnement Ermässigung. Sämtliche Delikatessen der Saison. Reichhaltige Auswahl Rhein-, Mosel- u. Rotweine etc. der Weingrosshandlung Chr. Limbarth (Inh. H. Lill) hier.

Luftkur- und Ausflugsort Lindenfels, die Perle vom Odenwald. Hotel und Pension Victoria. Tel. 11. Idyll. einzig mit Gartenanlage umgeb., erstes Kurhotel am Platze, Veranda u. Terrasse, herrliche Aussicht, Quellwasserleitung, Bäder, Elektr. Licht, Spielplatz für Kinder. Pension 4-5 Mark. Bes. W. Obermeier. (FA 1885g.) P 121

Größe zahlreiche Neuheiten in federleichten Hochsommersaison-Herrnstoffen zur Anfertigung nach Maass in kürzester Frist unter preiswürdigster Berechnung empfiehlt 1884 Fritz Decker, Schneider, jetzt noch: Webergasse 2.

Defensivkräften Sittern (besonders in Gegenwart Anderer) heißt schnell und sicher Julius Wolf, jetzt Rheinstraße 15, Wiesbaden. Rättern von Geheliten, sowie v. d. Brf. v. Barleben, Westphal, Bürotz, Esmarck, v. Ruhbaum, Charcot zc. werden angelobt.

Kluge Frauen befolgen meinen Rat und verlangen mein berühmtes F 157 hygien. Frauenbuch geg. 40 Pfg. Briefm * Viele Anerkennungen. * Wwe. E. Schmidt, Hebamme a. D., Berlin N. W. G. 2, Ritterstr. 49.

Schuhmacher = Rohstoff = Genossenschaft,

G. m. b. H. zu Wiesbaden.

Bilanz am 31. Dezember 1903.

Activa	M.		Passiva	M.	
	1903	1902		1903	1902
Bestand am 31. Dez. 1903	1878	66	Creditoren-Conto	651	30
Sparen-Conto	15949	36	Vorjahr-Berein	4647	85
Umlauf-Conto	226	41	Geschäfts-Guthaben	15310	01
Umlauf-Conto	5585	17	Reisepfands	863	69
			Dividenden	1611	77
	29084	60		29084	60

Stand des Lagers.

	M.	S.
Stand des Lagers am 1. Januar 1903	16665	69
am 1903 an Waaren dageliefert	40090	62
	56756	31
Stand des Lagers am 1. Januar 1904	40806	95
	15949	36

Personen wurden in 1903 verkauft
 Stand des Lagers am 1. Januar 1904
 Mitgliederzahl am 1. Januar 1903 88
 Zugang pro 1903 3
 Abgang pro 1903 1
 Mitgliederzahl am 1. Januar 1904 90
 Die Haftsumme beträgt M. 1000.—
 demnach von 85 Mitgliedern 35000.—
 Dieselbe hat sich gegen das Vorjahr um 2000.—
 vermehrt.
 Das Geschäfts-Guthaben ist von M. 18,522.97 auf M. 15,310.01 gesunken, mithin
 mit 3,212.97 mehr.
 Wiesbaden, Juni 1904.

Der Vorstand:

E. Rumpf. Ph. Müller. Wilh. Heckelmann.

2 Schützenhofstraße 2.

Eröffnung nach Aufgabe meines Detail-Geschäfts von Marktstraße 26
ein Cigarren-Groß-Lager

und können die best bewährten Marken von 50 Stück an zu äußerst
 billigen Preisen weiterbezogen werden.

Als empfehlenswerthe beste bewährten Marken offerire folgende
Specialitäten:

- Marke Vorstenlanden 1898,**
rein überseeische Einlage, Engros-Preis 100 Stück M. 4.50.
- Marke Autoridad,**
Sumatra- u. Java-Einlage, Engros-Preis 100 Stück M. 5.00.
- Marke Senator,**
Sumatra- u. Havana-Einlage, Engros-Preis 100 Stück M. 6.50.
- Marke Marich,**
hochfein Sumatra-Havana, Engros-Preis 100 Stück M. 6.75.
- Marke Cabinet,**
prima 10-Pf.-Cigarre, Engros-Preis 100 Stück M. 7.00.
- Imperia,**
extra leicht, Sandblatt m. Havana, Engros-Preis 100 Stück M. 8.50.

Ferner größte Auswahl in allen besseren Preislagen.

Bezugsquelle für Wirthe und Wiederverkäufer.

Feste Preise. Telephon 3089.

B. Rosenau,
Schützenhofstraße 2.

Große Waaren = Versteigerung.

Wegen vollständiger Geschäfts-Aufgabe versteigere ich im Auftrage des Herrn Carl Meilinger
 alle der Ellenbogen- und Neugasse, am Mittwoch, den 22., Donnerstag, den 23., und
 Freitag, den 24. d. M., jedesmal Vormittags 9 1/2 u. Nachmittags 3 Uhr beginnend, im

Laden Ellenbogengasse 16

einen sehr großen Vorrath Cattune, Agyptische, Bettcattune, Kleiderstoffe, woll. und bio-
 Blouen und Rockstoffe, Schürzenstoffe, Vorhangstoffe, Tischzeuge, Pudding, Sommer-
 Anzugstoffe, Dolenzzeuge, Hemdenstoffe, Flodrigu, Viber-Bettlüber, Sonnenhirme,
 Wäsche, Hüter- und Ledersoppen, Knaben-, Jünglings- und Herren-Anzüge, Kinder-
 Kleider, Damen-Jaquets und Capes, Kinder-Jacken, Herren-Josen, Damen-, Herren-
 und Kinder-Stiefel und -Schuhe, Damen-Blouen, Tischdecken u. s. w.

Wenigsteinstbietend freiwillig gegen Barzahlung.

Besichtigung 2 Stunden vor der Versteigerung.

Es wird dem geehrten Publikum bekannt gegeben, daß von jetzt an bis zur vollständigen
 Abnahme des enormen Lagers jede Woche 2 Tage versteigert werden soll; in der nächsten Woche jedoch
 auch am Freitag, den 1., und Samstag, den 2. Juli.

Es ladet höflich ein

Wilhelm Raster,
Tagator und beeidigter Auctionator,
Römerthor 7.

St. Olivenöl
reiner Ernte, garantiert rein, per Liter M. 1.90
empfehlen
Jacob Frey, Schwalbacherstr. 1,
Erbacherstraße 2.

Anzündholz, fein gehalten,
à Ctr. 2.20 M.
Brennholz à Ctr. 1.30 M.
Liefere frei ins Haus 1799
Gehr. Neugebauer, Dampf-Schreinerei,
Telephon 411. Schwalbacherstr. 22. Telephon 411.

Erste und größte Beerdigungs-Anstalten am Platze
 „Friede“ und „Pietät“

Inhaber: Adolf Limbarth,

8 Ellenbogengasse 8 und Mauergasse 15,

gegründet 1895.

Telefon 265.



empfehlen alle Arten Holz- und Metallurgen nebst Ausstattung derselben zur
 sofortigen Lieferung. Aufstellung von Katafalk nebst Mandelabern
 bei Leichenfeiern, sowie Decoration derselben. Uebernahme von Leichentransporten
 nach allen Gegenden unter coulantem Preise. 1744

Lieferant des Vereins für Feuerbestattung nach Mainz, Offenbach,
 Heidelberg und allen Crematorien.

Transport durch eigenen Leichenwagen.

Telegramm-Adresse: „Friede“ oder „Pietät“.

Wiesbadener Beerdigungs-Institut
 Gebr. Neugebauer, Schwalbacherstraße 22.

Schreinerei gegründet 1856. Telephon 411.

Reiche Auswahl **Fargmagazin,** in Grabkränzen.
 Mauritiusstraße 8.

Großes Lager in Holz- und Metallfargen aller Art, fertig angehängelt, zu
 streng realen Preisen.

Lieferanten des Vereins für Feuerbestattung und des Beamten-Vereins.

Transporte mit privaten Leichenwagen

1508

Wichtig für Architekten und
 Bauunternehmer!

Prinzco,

massiv gewalzte Ekleisten,
 zum Schutze von verputzten
 Mauerkanten, Fenster- und Pflastercken etc.

Prinzco,

Treppenvorstossschienen,

für
 Kunststein-, Beton- und Terrazzo-Treppentufen.
 Unverwundlich im Gebrauch und billig. Befestigung der Stahlschrauben an der Aussenseite
 unsichtbar. Zur Lieferung dieser Prinzco-Leisten
 hält sich empfohlen 1714

Hch. Adolf Weygandt,

Eisenwarenhandlung,
 Ecke Weber- und Saalgasse.

Damen-

Toiletten von den einfachsten bis zu den elegantesten
 fertigt an unter Garantie für tadelloste Sit.
 Frau Weiser, Wehrstraße 16, 2.



Trauer-

- Hüte,
- Schleier,
- Flore,
- Handschuhe,
- Broschen,
- Crèpes
- etc.,
- stehts größt.
- Lager.

Gerstel &
 Israel,
 Langg. 83,
 P. u. I.
 Tel. 2116.

182)

Geburts-Anzeigen
 Verlobungs-Anzeigen
 Heiraths-Anzeigen
 Trauer-Anzeigen

In einfacher wie feiner Aus-
 führung fertigt die
 L. Schellenberg'sche
 Hof-Buchdruckerei
 unter Langgasse 27.

Familien-Nachrichten

Bei Vereinfachung des geschäftlichen
 Verkehrs bitten wir unsere geehrten
 Auftraggeber, alle unter dieser Rubrik
 uns zu überweisenden Anzeigen bei
 Aufgabe gleich zu bezahlen.

Der Verlag des Wiesbadener Tagblatts.

Turn-Verein.



Herrn Heinrich Kranz,
 Feuchtschmied,

in Kenntnis mit dem Erlaßten, sich
 an der **Donnerstag, 23. Juni,**
Nachmittags 5 Uhr, vom Sterbe-
 naise, **Ellenbogengasse 7,** aus
 stattfindenden Beerdigung vollständig
 beteiligen zu wollen. Zusammen-
 kunft **Nachmittags 4 1/2 Uhr** im
 Vereinsheim, **Hellmündstraße 25.**

Abgang: **Turnjacke, schwarze**
Hose. F406

Der Vorstand.

Todes-Anzeige.

Bekanntlich, Freund u. Bekannten die Trauernachricht, daß heute Vor-
 mittag 9 Uhr meine gute Frau, unsere liebe sorgsame Mutter, Großmutter, Schwester,
 Schwägerin und Tante,

Marie Schnug,

nach kurzem Leiden infolge eines Lungenschlagens sanft verschieden ist.

Die trauernden Hinterbliebenen:

Fr. Schnug, Schreiner, nebst Kindern und Enkeln.

Wiesbaden, den 20. Juni 1904.

Die Beerdigung findet statt **Donnerstag, den 23. cr., Nachmittags 4 Uhr,** von
 der Leichenhalle des alten Friedhofes aus.

Gau-Turnfest Dobheim

am 26. u. 27. Juni d. J.
Die Versteigerung der Plätze für Schaubuden u. s. w. findet am **Donnerstag, den 23. Juni d. J., Nachmittags 3 1/2 Uhr**, statt.
Zusammenkunft Viehriecherstraße.
Die Festwirth.

Lotteriespieler

risikiren wenig,
wenn sie sich der **Vereinigung von Spielern der Königl. Preuss. Lotterie** anschließen. Denselben werden bei einem Beitrag von **Mk. 6.** — resp. **Mk. 12.** — pro Ziehung **die größten Gewinnchancen** geboten.
Näheres durch:
Ludwig Götz, Wiesbaden,
Zahustraße 3, Part.

50 Pf.

per Flasche ohne Glas, bei Abnahme von 12 Flaschen (einzelne 55 Pf.), sehr schöner **Fischwein**, eigenes Packstium. In Flaschen von 20 Liter ab à 50 Pf. Proben gratis. 1668
E. Brunn, Weidestraße 33.
Tel. 2274. Vergoht. Anhalt. Postlieferant.

Restaurant zur Kronenburg,

Sonnenbergerstraße 53,
oberer Garten, automatische Kinderkarussell, schönste Unterhaltung für Kinder und Erwachsene.

Forst mit Wichse



gebraucht
besten Schuhcreme
schwarz & farbig.
Sensationeller Erfolg!

Dose schwarz 20 Pf., farbig 25 Pf.
Hauptverkaufsstelle bei
S. Blumenthal & Comp.
Kirchgasse 46.
Badhaus zum Kranz,
Langgasse 50, Ecke Krauzplatz.
Thermal-Bäder à 60 Pf.,
ganz neu eingerichtet. 1660
Möblierte Zimmer I. Etage.

Bacharach.

(Landebrücke der Köln-Düsseldorfer Dampfer.)
Weinstube
von **Jeiter & Müller.**
Grosse gedeckte Terrasse und Garten mit prachtvoller Aussicht auf den Rhein.
Schöne Einstell-Räume für Wagen, Räder und Automobile.
Vorzügliche Weine eigener Kelterung, gute Küche und Kaffee.
Touristen, Familien und Gesellschaften angelegentlich empfohlen.
Verwalter: **Jakob Ostermann.**
Sonnenschirme u. Strohhüte
für Herren und Kinder
gebe ich, so lange noch Vorrat, zu **Spottpreisen.**
Friedrichstraße 25, Seitenbau 1.

Wasser-dichte Bettvorlagen
Gesundheits-Binden, I. Qualität, p. Dtd. 1 Mk., p. 1/2 Dtd. 60 Pf.
Chem. reine Verbandstoffe

Irrigateure

nach Professor **Kamarch.**
complet mit Schlauch, Mutter- und Cystier-Rohr
von **Mk. 1.25 an.**
Grosse Auswahl in **Suspensorien Cystier-spritzen** von 50 Pf. an.

Inhalations-Apparate
Leibbinden in allen Preislagen.
1247

Chr. Tauber, Artikel zur Krankenpflege,
Kirchgasse 6. **Telephon 717.**
Ausverkauf Schild,
8. Langgasse 3.
Sichere Schutzmittel gegen **Motten.**
Beste Vertilgungsmittel für **Insecten und Ungeziefer.**
= Nirgends so billig. = 1428

Eine gut erhaltene **Wassersammlung** ist billig zu verkaufen. Adresse im Taabl.-Verlag.
Gut erhalt. (Stereo Copie) Anbehör billig an verl. Albrechtstraße 20, 2.
Ein **Kodak** b. an verl. Hellmündstr. 23, 2.
Copirpresse (v. Sonnenfeld), wie neu, an verl. Adelheidstr. 82, 1.

Pfaffenburger Pianofortefabrik

mit Dampftrieb, Bahnhofsplatz.
Director Verkauf an Private ohne Zwischenhändler, zu **Fabrik-Vorzugspreisen.**
Baarzahlung höchster Rabatt, auch **Zahlung ohne Erhöhung der Vorzugspreise.** (Vgl. Katalog sofort. 10 Jahre Garantie.)
Piano, aut. erb., b. an verl. Moritzstraße 4.
Guterhaltenes **Tafelklavier** billig zu verkaufen. Herrngartenstraße 18, 3 r.
Ein Salonmusikschrank in größter Ausführung, mit ca. 100 Notenscheiben, ganz neu, zu verkaufen. Näh. im Taabl.-Verlag.
Elegantes blaueid. Kleid, ein **Knaben Winter-Überzieher** (12 Jahre) und **andere Kleidungsstücke** b. an verl. Seidestraße 1, 1. r.
Fast neue **Anzüge und Hüte** für Herren. Harten Herrn Seidenstraße 28, 3.

Schlafzimmer-Einrichtung

wird nur **billig** verkauft wegen **Magazin**
Albrechtstr. 22, Hof Part.

Streng reell

Möbel jeglicher Art, complete Betten
Liefert frei ins Haus direct an **Private u. Pensionen** ohne Zwischenhändler zu **Fabrikpreisen** große leistungsfähige **auswärtige süddeutsche**
Möbelfabrik
unter **constanten** Bedingungen u. **strengster Discretion** auf monatliche oder vierteljährliche **Zahlung** ohne Erhöhung des **wirklich realen Preises.** Langjährige **Garantie** für **solide Ausführung.** Offerten u. **K. 724** an den **Tagbl.-Verlag.** P. 14

Eingetretener Verhältnisse halber

werden eine **solide Schlafzim.-Einrichtung,** 4 **Küch.-Büfets,** 2 **Spiegelschr.,** 1 **Salongarnitur** (1 **Sofa** u. 2 **Sessel**), 10 **Betticows,** 3 **Kameltaschenstühle,** 3 **Ruhb.-Kleiderschränke,** 1 **Bücherschr.,** **Wapp-Sopha,** **Nähst. u. Tisch,** **ladre u. Schränke,** 1 **Ottomane,** **Küchenschranke,** **Wapp-Sopha,** **Salon- u. kleine Spiegel,** 10 **vollständige Betten,** **Waschkommoden,** **Flurtoiletten,** **Commoden** mit **Schreibstisch,** 1 **Bettstelle** mit **Sprungrahmen,** **Lofel- u. Regulator-Ühren,** **4 Arten Stühle,** **Stagoren u. Bänzelbreiter,** **Wappschranke,** **Arbeiten u. Küchenschrank,** **Stoffel, 1 u. 1 K. Koffenschrank,** **Wappst. u. noch vieles** mehr **öffentlich freihändig** sehr **billig** verkauft.
Albrechtstraße 22,
Sünderhaus Partierre.

Gebr. Blüschgarnitur, **Sopha u. 4 Sessel** billig zu verkaufen **Rüdesheimerstr. 21, Bldg.**
Ein **fast neuer Herren-Schreibtisch,** **compl. Einfaß** b. an verl. **Schwalbacherstr. 11.**
Ein **Wappsch.-Bücherschr.,** **Kleider- u. Wappsch.-Canape,** **Schreibtisch,** **Tische,** **Stühle,** **Spiegel,** **Wappsch.-Gardiner,** **Gartenstuhl, 2** **Wappsch.-Sessel,** **Wappsch.-Lampen,** **Linosolium,** **Lederwappsch.-Wappsch.-Kochtisch,** **Nähmaschine,** **phot. Apparat u. s. w.**
Al. Schwalbacherstraße 14, Part. links.
Betticow, **Schreibtisch,** **vol. Waschkommode** und **Bettstelle** äußerst **billig** zu verkaufen. **Seidenstraße 28, 10h.**
Einthürige Kleiderschränke sehr **billig** zu verkaufen **Schwalbacherstraße 16, Bldg.**

Möbelverkauf.

Selbst angefertigte **Kleider- u. Wappsch.-Bettstellen,** **Kommoden,** **Betticows,** **Tische,** **Sopha** u. s. w. **abzugeben.**
Billig zu verkaufen 1 **or. Wappsch.-Bettstelle** und 1 **Tisch.** Näh. **Langgasse 15.**
Eine Garnitur, **Sopha u. 6 Sessel,** zu verkaufen **Albrechtstraße 11, S. 1.**
Ein schöner Teppich zu verkaufen **Albrechtstraße 4, 3 r.**
Nähmaschine, **Hand- u. Fußbetrieb,** sehr **billig**, für **20 Mk.** an verl. **Wappsch.-Str. 7, 3 r.**
Eine Nähmaschine, **Hand- u. Fußbetrieb,** **Origin. Singer,** **naht sehr gut,** **Preis 35 Mk.** zu verkaufen **Seidenstraße 16, Kurzwaaren-laden.**
Strickmaschine, **Wolle** und **Wappsch.-Strickend.** b. an verl. **Seidenstraße 11, 10h.**
Wappsch.-mangel, **gr. Spiegel,** **1** **Wappsch.-Wappsch.-Bücherst.,** **beid. Herren- u. Damen-Strickend.** **u. Schränke** billig **hermannstr. 12, 1 r.**
Eine vollst. Colonialwaaren-Einrichtung zu verkaufen **Albrechtstraße 6, Mittelbau 1 Et.**
Ladentische, **Neale** mit u. ohne **Schreibtisch** sehr **billig** **Albrechtstraße 12, 10h. Part.**
G. F. u. Kunder zu v. **Al. Kunder** u. s. w.

Gebrauchte Wagen:

Goldberbeck, Mitor, Jaadwa, **Wappsch.-einige Dogcart, Breads, Coupé,** **Gebrauchte Wagen** zu verkaufen.
Kruck, Hofwagenbau, **Telephon 809.**
Schr. gut erhaltener Krankenwagen sehr **billig** zu verkaufen. **Schwalbacherstraße 51, 1.**

Die große Verbreitung des Wiesbadener Tagblatts

in allen Schichten der Bevölkerung, verdankt dasselbe hauptsächlich dem Umstande, daß es die **älteste, reichhaltigste und billigste** **nassauische Zeitung** ist.
Das **„Wiesbadener Tagblatt“** erscheint in **zwei Ausgaben** — Morgens und Abends — und ist dadurch in der Lage, seine Leser **schleunigst** von allen **Vorkommnissen** zu unterrichten, die den **Interessenzreis** einer **modernen Tageszeitung** betreffen. Da das **„Wiesbadener Tagblatt“** den **Begebenheiten** in **Stadt und Land** ein **besonderes Augenmerk** schenkt, sind seine **täglichen** **Beziehungen** in **Wiesbaden** selbst fast in **jedem** **Haus**, in **jeder** **Familie** zu finden. Auch alle **Fremden**, welche **Wiesbaden** zum **ständigen** oder **vorübergehenden** **Aufenthalt** wählen, **bestimmen** sich bald mit dem **„Wiesbadener Tagblatt“**, so daß sich aus **diesen** **Kreisen** ebenfalls die **Zahl** der **Abonnenten** desselben **tätiglich** **erweitert**.
Für **50 Pf.** monatlich ist das **„Wiesbadener Tagblatt“** im **Verlag** **Langgasse 27** jederzeit **erhältlich**. Wird **Zustellung** gewünscht, so tritt ein **kleiner** **Ausschlag** für die **Arbeits-Expedition** (Ausgabestelle), die **Träger** oder die **Post**, je nach **Wahl**, hinzu. **Einzelne** **Tagblatt-Nummern** kosten **5 Pf.**
Neben **einem** **äußers** **redaktionellen** **Beitrag** bietet das **„Wiesbadener Tagblatt“** einen **Anzeigenteil** von **größer** **Ausdehnung**, da das **„Wiesbadener Tagblatt“** als **gemeines** **Insertionsorgan** der **Wiesbadener** **Geschäftswelt** ist, aber auch zu den **Familien-Nachrichten** (Geburts-, **Verlobungs-**, **Heiraths-** und **Todes-Anzeigen**) und dem **Arbeitsmarkt** von **Idermann** benutzt wird. Das **„Wiesbadener Tagblatt“**, zur **Zeit** von

mehr als 20 000 Abonnenten

gehalten, wird von **königlichen**, **kommunalständischen**, **südtischen** und **anderen** **Staats- und** **Civilbehörden**, insbesondere den **Gerichten**, zu **Publikationen** benutzt. — Die **Fremdenliste**, die **Curhaus-Programme**, die **auswärtigen** **Familien-Nachrichten**, die **Bekanntmachungen** aus dem **Verkehrsleben** und **alles** **Anderes**, über das der **Fremde** und **Einheimische** unterrichtet zu sein **wünscht** (**Fremdenführer**, **Tages-Veranstaltungen**, **Verkehrs-Nachrichten**, **Wetterberichte**, **Verkehrs-Nachrichten**) findet sich im **„Wiesbadener Tagblatt“**. — **Gratisbeilagen** des **„Wiesbadener Tagblatt“** sind: **„Unterhaltende Blätter“**, alle **14** **Tage** **erscheinend**, die **„Illustrirte Kinderzeitung“**, **„Alt-Nassau“**, **Blätter** für **alle** **nassauische** **Geschichte** und **Kulturgeschichte**, die **„Haus- und** **landwirtschaftliche Rundschau“**, **zwei** **„Lohnfabrikpläne“**, der **„Tagblatt-Kalender“**, die **„Verlosungsliste“**, sowie **„Amtliche Anzeigen des Wiesbadener Tagblatts“**, **enthaltend** **Bekanntmachungen** **hiesiger** und **auswärtiger** **Behörden**, **zweimal** **wöchentlich**. — **Schachfreunde** seien auf die **Andrit „Schach“**, **Organ** des **Wiesbadener** **Schachvereins**, **verwiesen**, welche das **größte** **Interesse** der **Anhänger** des **Schachspiels** findet und **jeden** **Sonntag** **erscheint**. — **Daß** das **„Wiesbadener Tagblatt“** sich in **gleichem** **Maße** bei den **Einheimischen** und **Zugezogenen** seit **seinem** **mehr** **als** **30-jährigen** **Befehen** **eingebürgert** hat, **wiß** **keine** **andere** **Zeitung**.

spricht am besten für seine

Gediegenheit und

Volksthümlichkeit!



Churmeln

1481
mit der **Schwarz** **Kammerjäger**, **unerreichtes** **Radical-Mittel** gegen **alles** **Insectenungeziefer** in **Bödnungen**, bei **Hausthieren** und **Pflanzen**. **Churmeln** ist **niemals** **offen** zu **haben**, sondern **nur** in **Gläs** zu **50 Pf.**, **60 Pf.**, **1 Mk.**, **einzig** **practische** **Churmeln-spritzen** **85 Pf.** in **den** **besten**

Drogerien Wiesbadens.

Strohhüte v. 5 Mk. an in allen Gröb. vorräthig. **Telefon 2823.**
Philipp Lauth, jetzt Bismarck-Ring 33.
Feinstes Berliner Tafelweißbier
von **Carl Landré A.-G.** empfiehlt
August Gebel, Kleine Langgasse 5.

Wappsch.

Zur Vereinfachung des **geschäftlichen** **Verkehrs** bitten wir **unser** **geehrten** **Auftraggeber**, **alle** **unter** **dieser** **Kubrik** **uns** **zu** **überweisenden** **Anzeigen** bei **Aufgabe** **gleich** **zu** **bezahlen**.
Der **Verlag** des **Wiesbadener** **Tagblatts**.

Geschäft

zu verkaufen mit **Werkzeug** **u. Rohmaterialien** (Preis **Mk. 1800**), passend für **Schlosser**. **Offerten** unter **V. 158** im **Tagbl.-Verlag** abzugeben.

Colonialwaaren-Geschäft

in **guter** **Lage** unter **sehr** **günstigen** **Bedingungen** zu verkaufen. **Umsatz** **Mk. 20,000**, kann **jedoch** **noch** **höher** **erzielt** **werden**. **Nur** **Hebern**, **ca.** **Mk. 3000** **erf.** **Off.** **erb.** **u. E. 158** an den **Tagbl.-Verlag**.

Besseres Speisehaus

zur **Paarzahlung** zu verkaufen. **Offerten** unter **T. 103** an den **Tagbl.-Verlag**.
H. J. Romondore, **reit. f. unv. Dinsten-** **hunde**, **r. weih.** **an** **verl.** **Gr. Burckstraße 17.**
Schöner **gut** **speichernder** **Wappsch.** **mit** **Kaffa** **billig** **an** **verl.** **Carl Kipp, Langgasse 19, 2.**

Gelegenheitskauf

in **hochfeinen** **Schuhwaaren:** **Kalb,** **Rid-** **und** **Laeder**, **acht** **Chevreau** **und** **Boz-Galv**, **darunter** **prima** **Handarbeit**. **Billiger** **wie** **auf** **jeder** **Ver-** **steigerung.** **Krugstraße 22, 1 Et. r.**

Wenig gebrauchte vierst. Breaks und Halbverdecke sehr billig abzugeben Garmelitenstraße 14, Mainz.

Eine neue Federrolle (Natur), eine Federrolle, ein gebr. Geschötswagen u. ein Federbandfahrrad zu verl. Schachstraße 5.

Elegantes Selbstfahrad (System Krause, Leipzig-Gohlis) ist umständelhalber zur Hälfte des Anschaffungspreises zu verkaufen. Näheres Weillstraße 18, Part.

Ein **Wendrad**, fast ganz neu, mit **Freilauf**, sehr billig zu verkaufen Saalstraße 16, im Hofe rechts.

Transportdreirad zu verl. Adr. Taubl. 2. MI
Reifenloses Damen-Rad (Cleveland), w. gebl., billig zu verl. Schwobachstr. 28, Gth. 1. I.
Fahrrad, a. erh., 40 M. Adlerstr. 49, 2. S. P.
Ein h. Fahrrad bill. z. v. Frankfurter. 7, 1 St.
Ein gut erhaltenes **Fahrrad** sehr billig zu verkaufen Heroldstraße 14, I.

Blumenstraße 1 sind 5 weiße, gut erhaltene Porzellanöfen billig zu verkaufen.

Restaurationsherd, fast neu, billig zu verl. Heroldstraße 7, I.
Großer Amerikaner Ofen (Niesner), wenig gebraucht, billig zu verkaufen Nicolassstraße 19, 2.
Kleines Gasherdchen b. zu v. Jahnstr. 13, P.

Vier Küstres, fünfarmig, gleiches Gefüge eingrichtet, zu verkaufen Hotelbureau Wilhelmstraße 64.

Ein **Schmiedeeis. schönes Fahnenchild** billig zu verkaufen.
F. Gerson, Wilhelmstraße 40.

Sofort billig zu verkaufen Laundstraße 24, 2. Tragebühre, 2 große Doppelleitern, große Tischplatte zum Tapetieren, Gebrüder-Schneidmaschinen, 2 eiserne Ofen, Ofenröhren, für Schlosser gute Thürbeschläge, Schlösser, altes Eisen, Papageistänge.

Wegzugshalber zu verkaufen ein sehr gut erhaltener **Nachstuhl** (Rehstuhlförmig), mehrere kleine Tische, Stühle, Regale, sowie verschied. Sachen z. **Kranzengest.** Angst. Vormittags 9 bis 1 Uhr Elisabethenstraße 8, I.

Kranken-Nachstuhl für Zimmer, verstellbar, auch nicht gebraucht, außerordentlich billig zu verkaufen Friedrichstraße 25, Stb.

Erh. Kinderstühl b. v. Pulowstr. 7, Lad.
R. Nordf. a. i. Breite abang. Lüttenstr. 34, I.
Eine größere Anzahl **leerer Risten** billig abgeben.
Fritz Menges, Webergasse 48.
18 S. Kleinen zu verl. Hellmündstr. 33, I. I.

Kaufgeschäfte

Zur Vereinfachung des geschäftlichen Verkehrs bitten wir unsere geehrten Auftraggeber, alle unter dieser Rubrik uns zu überweisenden Anzeigen bei Aufgabe gleich zu bezahlen.
Der Verlag des Wiesbadener Tagblatts.

Kaufe von Herrschaften
mit erh. Herren- und Damen-Kleider, Schuhe, Gold, Silber, ganze Nachlässe, zahle gut.
Frau Klein, Webergasse 39.

H. Lange, Goldgasse 15,
zahle den höchsten Preis für gut erhaltene Herren- und Damenkleider, Möbel, Betten, Schuhe, sowie z. Nachlässe, Gold- u. Silberarbeiten. Auch Kurgarste erhalten einen sehr guten Preis für abg. Kostüme.

H. Schiffer, Mehrgasse 21,
zahle die höchsten Preise für getragene Herren-, Damen- u. Kinderkleider, Schuhe, Möbel, Betten, Gold u. Silber. Auf Bestellung l. v. ins Haus.

J. Geizhals, Mehrgasse 25, samt fortwährend zu haben
Bretten gut erhaltene Herren- und Damen-Kleider, Schuhwerk, Möbel, Gold, Silber und Brillanten, Schmuckstücke. N. A. f. ins Haus.

Möbel, Betten, Teppiche, Delgemälde, Musikinstrumente samt fortwährend L. Herr. Fenchelstraße 25, Seitenbau.
Gebr. **Pianos**, alte Violinen samt und sonst. **Heinrich Wolff**, Wilhelmstraße 12.

Gegen sof. sehr gute Bezahlung
zahle ich stets alle Arten Möbel, Betten, Kaffee- u. Pianinos, Fodrr. u. sonst. Gebrauchsart., ganze Zimmer- u. Wohnungs-Einrichtung. Auch werden gebrauchte Möbel gegen solide neue eingetauscht.
Jacob Fuhr, Goldgasse 12, Telefon 2737.

Gebr., gut erh. Rohrplattenkoffer,
Größe ca. 100:60 cm, zu kaufen gesucht. Offerten unter L. 163 an den Tagbl.-Verlag.

Zu kaufen gesucht
Größerer Federwagen von ungefähr 10 Ctr. Lastkraft. Offerten unter H. 163 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Herren- u. Damenrad, Fahrrad zu verl. gef. G. m. Preis u. E. B. postlag. Berliner Hof.
Gut gebräuchter, aber noch gut erhaltener **Gartenhlauch**
von ca. 50 Meter Länge wird zu kaufen gesucht. Offerten unter G. 159 an den Tagbl.-Verlag.
Kaufe zu den höchsten Preisen alle Eisen, Messing, Kupfer, Bronze, Zinn, Gummi- und Neunhahlfälle. **Beh. Still**, Viehstr. 20.

Altes Eisen, Lumpen, Knochen, Papier und alte Metalle lauft zu den höchsten Preisen **Heinrich Haas**, Dohheimstraße 88. Auf Bestellung komme pünktlich ins Haus.

Immobilien

Zur Vereinfachung des geschäftlichen Verkehrs bitten wir unsere geehrten Auftraggeber, alle unter dieser Rubrik uns zu überweisenden Anzeigen bei Aufgabe gleich zu bezahlen.
Der Verlag des Wiesbadener Tagblatts.

Immobilien zu verkaufen.

Villa Martinstraße 17,
neu erbaut, hochherrschäftlich mit allem Komfort der Neuzeit eingerichtet, zu verkaufen. Näheres daselbst bei **Jakob Wiederspahn**.

Hochherrsch. Villa,
große Räume, schöner Garten, zu verkaufen. Gest. Anfragen unter E. 13 an den Tagbl.-Verlag zu richten.

Meine Villenbesitzung
Sonnenbergerstraße 46, hübsch am Kurpark gelegen, beabsichtige ich wegzugehen zu verkaufen. Comm. Math. C. Kannengieser, Wiesbaden.

Etagenhaus nächst Nicolassstr., mit Thorfabrik, Hof u. Garten, auch für gewerb. Zwecke, z. B. Wein- u. Biquetfabrik, Maler, Tapezierer, Restauration etc. geeignet, wegzugeh. preisw. zu verl. Offerten unter M. 6. 14 postlagernd erbeten.

Großes Baugrundstück
Dohheimstraße 28, mit Baugenehmigung, ca. 67 Ruthen groß, ca. 71 m tief, bei ca. 19 1/4 m Breite, preiswürdig zu verkaufen. Näheres beim Besitzer Karlstraße 89, P. 1.

Tausche mein Gehaus (Alles auf Jahre vermietet) an L. F. Ring, Schöne Lage, für jedes Geschäft passend, gegen kleines Object Bitte der Stadt. Offerten unter D. 164 an den Tagbl.-Verlag.

Villa Stolzenfels,
Vierstädterstraße 14, Sonnenberg, in schöner staubfreier Höhenlage, schöner Fernblick in der Umgebung, 20 Min. vom Kurhaus, directe Verbindung mit den Anlagen, enth. 12 gr. Zimmer, 2 Küchen, Bad, Gas, kalte u. warme Wasser, nebst reichl. Zubehör; Garten kann nach Wunsch vergrößert werden, ist durch den Erbauer oder durch jeden Agenten zu verkaufen, event. zu vermieten. Näheres beim Besitzer daselbst.

Bahnhof Dohheim. Wohnhaus mit großer Scheune, Stallung für 6 Pferde, ev. noch mehr, ev. Hofraum per sofort preisw. zu verl. Näh. beim Besitzer Wiesbaden, Luxemburgplatz 1, 2.

Selbstständigkeit!
Baumaterialien-Geschäft mit Haus in lebh. fl. Orte, dicht bei Wiesbaden, einen jährl. Gewinn von M. 5000 abwerf., für M. 52,000 zu verl. Ans. M. 10-12,000.
O. Engel, Adolfsstraße 3.

Conditorei
mit fester Kundschaft, in einer großen Stadt a. Rh. in bester Lage, ist krankheitshalber unter günst. Beding. mit 12-15 Mille Anzahl. zu verl. Off. u. C. F. 2908 a. D. Frenz, Mainz, P. 31

Zu Marburg a. L. In nahe a. Walde in ruh. hübscher und sonniger Lage eine solid u. elegant gebaute **Villa mit großem Garten**, auch für Pensionat geeignet, sehr preiswerth zu verkaufen. Gest. Offerten unter A. 256 an **Hausenstein & Vogler A.-G.** Marbach a. L. erbeten. F 67

Herrschäftliche Villa in Auerbach a. d. Hess. Bergstraße, enth. 10 Zimmer mit allem Zubehör, komfortabel eingerichtet, sofort bezugsf., unter günst. Bed. z. M. 35,000 zu verkaufen. Mehrf. Garantie. Näh. unter V. 2927 durch **Hausenstein & Vogler A.-G.** Frankfurt a. M. F 55

Bau-Terrain in Wiesbaden, ca. 200 Ruthen, bloß mit einer kleinen ersten Hypothek belastet, wird gegen Villa, Haus, auch Hypothek hier oder auswärts sofort billig verkauft oder veräußert. Offerten unter F. A. P. 8628 an **Rudolf Mosse**, Frankfurt a. M. F 130

Grundstück mit vielen Bäumen, an der Diersmühle, zu verl. Dir. Offerten unter C. 76 hauptpostlagernd.

Frankfurt a. M., im Centrum der Stadt, großes Gebäudgrundstück, für jeden Geschäftsbetrieb, besonders auch für Brauerei geeignet, zu verkaufen od. zu verpachten. Gest. Anfr. unter A. 163 an den Tagbl.-Verl.

Immobilien zu kaufen gesucht.
Rentenhaus (15,000 M.) sofort zu kaufen gesucht. Offert. unter O. 161 an den Tagbl.-Verlag.

Zu kaufen oder mieten
gesucht zum 1. August d. J. ein Wohnhaus von circa 7 Zimmern nebst Zubehör und Stallung für 2 Pferde mit Remise etc. Offerten mit Preisangabe u. V. 163 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Haus in guter Geschäftslage zu kaufen gesucht. Offerten F. 104 Post Berliner Hof erbeten.

Gesucht große Villa etc., geeignet für **Sanatorium.**
Dagegen wird in Zahlung gegeben **Rentenhäuser in Köln o. Hamburg** mit 6-7% Verzinsung. Gest. Details wolle man u. G. E. 164 im Tagbl.-Verlag niederlegen.

Auswärtiger Herr sucht hier Hotel mit Badhaus zu kaufen. Nur directe Offerten erwünscht unter C. 164 an den Tagbl.-Verlag.

Haustausch.
Vertausche mein rentabl. neues Haus in Mainz gegen Haus mit Wirtschaft in Wiesbaden. Anfr. erb. u. J. 164 an den Tagbl.-Verlag.

Geldverkehr

Zur Vereinfachung des geschäftlichen Verkehrs bitten wir unsere geehrten Auftraggeber, alle unter dieser Rubrik uns zu überweisenden Anzeigen bei Aufgabe gleich zu bezahlen.
Der Verlag des Wiesbadener Tagblatts.

Capitalien zu verleihen.
Hypothekengelder zur 1. und 2. Stelle habe ich für jetzt und später zu billigstem Zinsfuß zu verg.
B. Baer, Friedrichstraße 19.

Sinige Millionen
sind zu 4%, 60 bis 70% der selbger. Taxe, zu vergeben. Gest. Offerten unter G. 163 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

110,000 Mark
oder auch mehr sind ganz oder getheilt zu billigem Zinsfuß auf 1. Hypothek auszuliehen. Offerten richte man hauptpostlagernd unter K. B. 560 hier.

Auf 1. Hypoth. auszul.
sind 40,000 M. zu billigem Zinsfuß. Off. erbeten unter M. M. 34 hauptpostlagernd hier.

12,000 Mark
per 1. Juli zur 2. Stelle auf gutes hiesiges Object auszuliehen. Offerten unt. A. 161 an den Tagbl.-Verlag.

10-11,000 M. auf Hypothek zu verleihen. Offerten unter A. 44 Post Schützenhofstr. erb.

Capitalien zu leihen gesucht.
Capitalien erhalten kostenfreien Nachweis guter 1. u. 2. Hypotheken durch **Ludwig Isel**, Webergasse 16, 1.

180,000-200,000 M.
auf 1a Objecte zu leihen gesucht. Offerten u. N. 164 an den Tagbl.-Verlag.

75,000 M. auf erste Hypothek gef. Offerten erbitte unter Z. 158 an den Tagbl.-Verlag.

62,000 M. 1. Hypoth. 4 1/2% gefucht. Offerten unter P. 163 an den Tagbl.-Verlag.

60,000 M. auf prima 2. Hypothek gegen möglichen Zinsfuß per 1. Juli oder 1. Okt. d. J. gefucht, wenn möglich vom Selbstdarlehner. Näh. durch S. W. 109 postlagernd Berliner Hof.

Restkaufschilling von 50,000 Mark - garantiert sicher - in einigen Jahren auszahlbar, unter entsprechendem Nachschuß sofort zu verkaufen. Gest. Offerten unter H. 159 an den Tagbl.-Verlag.

30,000-50,000 M.
auf 1a Objecte zu leihen gesucht. Offerten unter H. 164 an den Tagbl.-Verlag.

30-40,000 M.
auf gute zweite Hypothek zu leihen gesucht. Angebote bitte unter A. 159 an den Tagbl.-Verl.

30,000 M. auf 1. Juli cr. gegen 2. Hyp. und pfandliche Verz. ohne Vermittler zu leihen gef. Offerten unter G. E. 160 an den Tagbl.-Verlag.

25-26,000 M. 1. Hypoth. 4 1/2% gefucht. Offerten unter O. 163 an den Tagbl.-Verlag.
Circa 14,000 M.
als zweite Hypothek auf gut. Object gefucht. Gest. Off. erbitte unt. W. 158 an den Tagbl.-Verl.

12,000 Mark gute 2. Hypothek zu 5% zu übertragen gesucht. Offerten unter L. 164 an den Tagbl.-Verlag.

2-3000 M. gegen prima Sicherheit sofort zu leihen gesucht. Offerten unter J. W. 11 hauptpostlagernd.

1000-1500 Mark zu leihen gesucht (kein Geschäftsmann). Offerten unt. H. 162 an den Tagbl.-Verl.

Verständiges

Zur Vereinfachung des geschäftlichen Verkehrs bitten wir unsere geehrten Auftraggeber, alle unter dieser Rubrik uns zu überweisenden Anzeigen bei Aufgabe gleich zu bezahlen.
Der Verlag des Wiesbadener Tagblatts.

Aufrichtige Bitte!
Armer ehrlicher Arbeiter, 62 Jahre, dessen Frau 2 Jahre krank ist und durch eine Operation ein Bein verloren, bittet erdenkliche Menschen um alt. Unterstützung. Adr. im Taubl.-Verl. zu erf. Mg

Müseler,

pract. Magnetopath und Naturheilkundiger, Wiesbaden, Rheinstraße 63, 1. Sprechzeit: 10-12 und 2-5 Uhr. Sonntags nur Morgens von 10-12 Uhr.
Natürliche, arzneilose und operationslose Heilweise. Behandlung innerer und äußerer Krankheiten.
Auffallende Heilerfolge. Feinste Referenzen.

In unserem seit 1900 bestehenden **Privat-Loos-Berein** werden noch Mitglieder aufgenommen. Große Gewinnchancen. Risiko gering.

Haupttreffer 500,000 Mark. Man verlange Statuten vom Vor. F 128 **Hermann Westeroth, Raadeburg.**

Nach der Schweiz
reist in den nächsten Tagen ein Beamter zu Ermittlungen und können dieserhalb Aufträge billig und discret übernommen werden. „Helios“, Detectiv-Institut, Rheinstraße 42.

Eine sehr leistungsgeb. Glanz-Stärke-Fabrik sucht zum Betriebe ihres Fabrikates einen be Colonialwaaren- und Trogen-Geschäften gut eingefährten

Agenten.

Der Verdienst ist bei leichter Einführung sehr lohnend. Offerten mit 1a Referenzen unter H. E. 3338 an **Rudolf Mosse**, Köln, erbeten. (Ka 7215) F 130

Gegen Firm F 13
- ohne Provision - stellt bestbekundigte Lebens- und Krankenversicherungs-Gesellschaften Herren und Damen als Vermittler an. (Man. No. 22598) Bedingung: völlige Unbescholtenheit. Bevorzugt Beamte. Offerten unter F. J. 520 an **G. L. Danbe & Co.** Frankfurt a. M.

Nach Rußland
übernimmt Vermittlungen von Waaren aller Art an nur beste Firmen, sowie Auskünfte über Creditfähigkeit von Handelsfirmen „Helios“, Intern. Auskunfts- und Detectiv-Institut, Rheinstr. 42.

Wer Geld zu jedem Zweck sofort sucht, schreibe an **H. Joseph**, Berlin, Palaststraße 6. Rückporto. (W 3000) F 130

Darlehen.
Wer leibt einem älteren Herrn (Wittwer), fremd, aus besseren Ständen, auf kurze Zeit **2-3000 Mark?**
Offerten hauptpostlagernd H. M. 240 hier.

Wer möchte Jemand in gr. Verlegenheit 70 M. bieten? Rücku. u. Vereinz. Offerten erbeten unter A. 220 postlag. Mainz.

Mittag- und Abendtisch, at. büroerl. Privatlich, Karlstraße 1, 2.
Noch Tennis-Plätze frei! Radfahr-Schule Siebrickerstr.

Rebau. Bergarbeit w. in Accord sofort übernommen. Hier oder auswärts. **Schmitt**, Niehlstraße 10, Stb. Part.
Möbel reparirt und polirt billigst **A. Schrecke**, Erbacherstr. 8.

Weibl. Modell

(jung, schlank) gesucht. Offerten unter H. 161 an den Tagbl.-Verlag.

Kagenpärchen,

sehr niedlich, studieren, an Theaterfreunde, zu verheiraten. Adressstraße 6. B. L.

Perf. Schneiderin empf. f. in u. aus. d. Daus. Adlerstraße 90, 1. l.

Perfekte Schneiderin fertigt elegante Costüme (Häson 12 Mt.) unter Garantie für tadellosten Sitz. Näh. Bülowstraße 4, 2. Unts.

Stickerin empfiehlt sich. Sedanplatz 6, 4.

Wäsche & Hü. w. ang. Hellmundstr. 28, 2. l.

W. & B. w. a. l. u. a. d. S. Luitensstr. 31, 3.

Spiken, Federn, Handschuh-Wäscheret, Buß. Anna Katerbau, Sedanstr. 11, P.

Wäsche & Hü. u. Bügeln w. angen., gut u. pünktlich besorgt u. gebleicht. Nerostr. 18, 6. 2.

Wäsche zum Waschen u. Bügeln wird angen. Gr. Meiche, Bierstadt, Schulstraße 4.

Friseurin empf. sich. Körnerstr. 8, 2. l.

Friseurin u. n. Kund. an. Meichstr. 21, 6. 2.

Friseurin empfiehlt sich. Kirchstraße 37, 2.

Tüchtige Friseurin empfiehlt sich. Hann. Rheinstraße 48, Part.

Massage.

Witwe in mittl. Jahren, ausgebildet von Prof. Dr. von Wefenget in Bonn, Methode Messer, empfiehlt sich in allen Massagen, in und außer dem Hause.

1911. Luffenplatz 2 2. St.

Frauenleiden

jed. Art. Hüfe sofort, reell u. diskret bei gepr. Frau. Offerten mit Rückporto unter H. 153 an den Tagbl.-Verlag.

Damen haben unter strengster Discretion freundlich Aufnahme bei Frau Fremersdorf, pract. Hebammen, Mainz, Forbachstr. 15.

Damen f. frdl. discrete Aufnahme. Fr. Metzger, Debanime, Karlsruferstr. 44.

Discrete Privat-Entbindung nahe bei Wiesbaden bei Debanime. Briefe erdient unter H. 75 hauptpostlagernd Wiesbaden.

Kind

(Mädchen) wird gegen entspr. ff. einmal. Vera. an Kindesstatt angenommen. Off. u. P. 100 an den Tagbl.-V.

Ich suche Lebenswärtigin, alleinstehende, ältere, evange. Dame, die sich zum Besuch der Sommerfrische im Taunus anschließen möchte und bitte um Adresse zu mündlicher Besprechung. Off. unter V. 162 an den Tagbl.-Verlag.

Illustration of a woman's head with text: Nur bis 26. Juni hier! Frau Hlaessing, Chronolog., beurteilt Charakter, Fähigkeit und Schicksal aus Form und Linien der Hand und des Kopfes. Gleichstr. 6, 1. Zu fr. von 10-12 und 2-7 Uhr.

Chiromantie!

Streng wissenschaftl. Beurteil. d. Handformen u. Linien d. geb. Dame. On parle français! English spoken! Geisbergstraße 10, 2.

Phrenologin

Vongasse 5, 1. im Vorderhaus.

Standesheirat.

Stattlicher, lebensfrischer Cavalier in gelehnten Jahren, Wittmer, adelig, in erstklassiger Staatsstellung (Seeresdienst), Verhältnisse streng solid, einiges Vermögen, sucht wohlhabende Lebensgefährtin. Anträge unter H. 161 an den Tagbl.-Verlag zu senden.

Reiche Heirat. Junge Witwe, 400.000 Mt. Vermögen. (Mein Kind ist als eigen auszuwählen.) Edelgestimmte Herren - auch ohne jedes Vermögen - wollen sich unter „Reform“ Berlin 6. 14 bewerben. (Bo 1600/6) F 190

Heirats-Partie.

Herren u. Damen jeden Standes verm. Bureau Paul Becker L., Gonsenheim bei Mainz, Sprachkund. jeden Sonntag 1-6 Uhr. Rückporto.

Heirats-Gesuch.

Ein junger Mann in fester Stellung, mit Vermögen, sucht die Bekanntschaft einer jungen Dame zwecks baldiger Heirat. Offerten mit Bild unter J. 24. 90 hauptpostl. Rheinstr. Strengste Verschwiegenheit.

Charitas!

Bitte postlag. Antw. abholen! Suzanne! Bitte Brief postlag. abholen!

Wohnungsmittel

Geschäftlokale etc.

Erbacherstraße 5, Part. od. 1. Etage, schöner heller Laden mit 2 Ladenzimmern u. geräum. Keller auf sofort od. später zu vermieten. 1826
Laden m. Werkst., geeignet f. Buch- u. Schreibwarenhandlung, i. d. Nähe der Bücherei zu verm. Dalesch a. ein Laden m. Stallung, geeignet f. Metzgerei, auf 1. Januar 05 zu vermieten. Näh. Baubüroan Frankfurterstr. 8.
Büreau oder Lagerraum zu verm. Herderstr. 18.

Lanngasse 9

sind große helle Geschäfts- und Lagerräume (früher Möbelgeschäft Müller) per 1. Oktober, ev. früher, zu vermieten.

S. Hamburger, Lanngasse 11.

Al. Laden Walluferstr. 12. Dalesch ist auch ein sch. Lagerraum abzugeben. 1470
Geschäft, worin ausgehend, Expedientgeschäft, mit 2 Zimmern, Küche u. Zubehör, zum 1. Juli billig zu vermieten. Näheres bei Rud. Schmidt, Dorfstraße 38, 1. 1695

Grosser Laden

in bester Lage von (Fa. 5526/4) F 142

Mainz

(ganz oder getheilt) per sofort od. später zu vermieten. Off. unter F. C. H. 801 an Rudolf Mosse, Frankfurt a. M.

Wohnungen.

Adolfsallee 29, Part., 6-Zim.-Wohnung mit Küche, Speise-, Bade- und Vorratskammer, Keller, Mansarden, Balkon, Vorgarten, ganz neu hergerichtet, elektrisches und Gas-Nicht, sofort zu vermieten. Näh. Bureau Lion, Schillerplatz.

Albrechtstr. 31, Pt., 1 Z. u. K. a. 1. Juli z. v. Reichstr. 19 1 Zimmer u. Küche zu vermieten.

Stüblierstraße 4 herrliche 3-Zimmer-Wohnung, prachtvolle große Zimmer mit großer Veranda, Balkon, Bad und sonst. Zubehör, gleich oder später zu vermieten. Näh. dalechstr. 8, r. 1779

Frankenstr. 5 1 Dachz. u. Küche 1. Juli z. v. Herderstr. 13 1 Zimmer und Küche zu verm.

Herderstr. 31 5-Zimmer-Wohnung sofort preiswert zu vermieten. Näh. B. rechts. 1784

Jahnstr. 44 ist die Parterre-Wohnung, 4 Zim., Küche u. Zubehör sofort oder später zu verm.

Näher. dalechstr. 1 St. od. Adelsstr. 96, B. 1777

Kellerstr. 3 sch. Dachz. 2 Z. u. K., tapeziert, l. Abteil., n. a. K. Kam. z. v. Monatl. 20 Mt.

Kirchgasse 6, 2. St., eine gr. eleg. 6-Zimmer-Wohnung per 1. Juli oder später preiswert zu verm. 1778

Rauenthalerstraße 4, nahe der Ringkirche, sind drei schöne 3-Zimmer-Wohnungen mit Zubehör, Laden im Souterrain mit Lagerraum und einem ff. Zimmer per sofort oder später zu vermieten. Näh. dalechstr.

Rauenthalerstr. 13, P. r., schöne vier-Zimmer-Wohnung, Bad, Centralheizung, zu vermieten.

Niehlstraße 13, Bdh. sch. 2-Zimmer-Wohnung mit Bad u. allem Zubeh. zu verm. N. dal. P.

Rosenstraße 8

ist eine hochherstliche Wohnung, bestehend aus 10 Zimmern mit reichlichem Zubehör, gleich od. später zu verm. Näh. Rheinstraße 22, Part., od. Kaiser-Friedrich-Str. 57, Part. Anzulegen von 11 Uhr Vormittags bis 4 Uhr Nachmittags. 1466

Saalstraße 32 Dachz., 1 Z., 1 K., a. stille Leute. Weichstr. 18, Pt., kleine Mansardenwohnung zu verm. Weichstr. 10, Ecke Helenestr., sch. 5-Zim.-Wohn. m. Zubeh. Balk. u. Bad. p. 1. Juli zu verm. Näh. h. Heinrich Krause, P. 1823

Ein Zimmer, Küche und Keller 1. Juli zu verm. Zu erst. Karlsruferstr. 32, 1. St.

Villa Westerwald, Nähe Dietenmühle, 15 Min. vom Kurhaus, ist v. Aug., Sept. oder Okt. eine f. 6-7-Zimmer-Wohn. mit r. Zub. a. b. feht. Br. v. 12-1400 Mt. z. v. Dalesch, Lennelb. d. electr. Bahn v. d. S. Näh. dal. v. S-5 Rdm.

Auswärts gelegene Wohnungen.

Billenkolonie Eigenheim.

Schöne 3-Zimmer-Wohnung nebst Zubehör, i. d. 1. Etage, per 1. Juli oder später zu verm. Näh. d. Prange, Gildstraße 6.

Möblierte Zimmer und möblierte Mansarden, Schlafstellen etc.

Abeggstraße 6, am Kurhaus, aut möblierte Zimmer, ruhige schöne Lage, Wäder im Hause. Adelschtr. 49, S. P., e. m. R. an a. S. z. v. Adelschtr. 37, B., möbl. Zimmer zu verm. Adlerstraße 10, 1 r., klein. möbl. Zim. zu verm. Adolfsallee 17, Dth. 3. St., einf. möbl. Zimmer. Albrechtstr. 6, 1. g. möbl. Zimmer zu verm.

Albrechtstr. 13, 1. aut m. sep. Anz. sof. zu verm.

Albrechtstr. 30, B., möbl. Z., 1 o. 2 Betten.

Albrechtstr. 30, B. 4 r., 1 r. Arb. Schlafst. erh.

Albrechtstr. 37, S. P., erh. 1 r. f. d. Hof u. L.

Bahnstraße 22, 2. schön möbl. Zim. zu verm.

Bertmannstr. 4, 2. l. g. m. Z., eb. 2 Bett., zu v.

Bertmannstr. 20, M. P. r., erh. aut. P. sch. S.

Bismarckring 29, B., sch. m. Manf. sof. zu v.

Blücherstr. 14, 3. ein schön möbl. Zim. zu verm.

Blücherstr. 16, Dth. D., 1. r. Arb. Schlafst. erh.

Blücherstr. 33, Dth. B. L., erh. zwei r. Arb. f. Schl.

Blücherstr. 5, B. L., sch. gr. möbl. R. sof. zu v.

Bl. Burgstraße 4, 2. aut möbl. Zimmer zu v.

Caschstr. 2, B., kann aut. Raum Schlafst. erh.

Dohheimerstr. 10, 2. möbliertes Zimmer (sep.) nebst Frontplatzzimmer zu verm.

Dohheimerstraße 12 zwei gr. möbl. Part.-Zim. mit 1-2 Betten gleich zu vermieten.

Dohheimerstr. 26, Gth. 1 r., möbl. Zim. zu v.

Dohheimerstr. 38, Part., eleg. möbl. Zimmer an einen bef. Herrn zu vermieten.

Eleonorenstr. 10, 2. l., möbl. Zimmer zu verm.

Elisabethenstr. 8, Gth. 3. schön möbl. Z. zu v.

Faulbrunnstr. 3, S. 2. möbl. Manf. zu v.

Faulbrunnstr. 6 eine möbl. Mansarde zu v.

Frankenstr. 23, Gth. 2 r., erh. ein Arb. Logis.

Frankenstr. 23, 3. sch. möbl. Zimmer zu verm.

Frankenstr. 28, 1 r., möbl. Zimmer an zwei sol. Arbeiter sofort zu verm. Preis 2 Mt.

Friedrichstr. 23, 2. St., schöne möbl. Z. an v.

Gerickestraße 5, B., großes aut möbl. Balkonzimmer, Subl. 2. Etage, 35 Mt., u. ein kleines Zimmer 22 Mt. Dalesch einfachste Zimmer (2 Betten), bürgerl. Pension, à 55 Mt.

Goethestraße 1 2 aut möbl. Zimmer, 1. St.

Goethestraße 1, 1. St., m. Mansarde zu verm.

Goldstraße 15, 1. ein g. möbl. Zimmer zu verm.

Helenestr. 10, 2 r., ein schön möbl. Zim. zu v.

Helenestr. 14, B., fein möbl. sep. Zimmer, event. mit Klavier, per 1. Juli zu vermieten.

Helenestr. 26, 2. großes schön möbl. Zim. z. v.

Hellmundstr. 52, 1. erb. reinl. Arb. R. u. Log. Hellmundstr. 56, Stb. 1 St., möbl. Zim. zu v. Herderstr. 21, B. r., gut möbl. Zim. zu verm. Hermannstr. 12, 1 St., möbl. Z., Woche 3 Mt. Hermannstr. 20, 3 l., möbl. Zimmer zu verm. Herrmüldgasse 7, 2. m. Zimmer billig zu v.

Karlsruferstr. 37, 2 l., 1 bis 2 schön möbl. 1 Zimmer mit Schreibt. frei.

Karlsruferstr. 1, 1. möbliertes Zimmer mit 2 Betten und sehr guter Pension billig zu verm.

Quisenstraße 5, Gth. 2 l., ein oder zwei Zimmer an Fremde zu vermieten.

Luisenstr. 43, 1. g. mbl. W. u. Schlafz. a. eing. Lurenburgstr. 7, Hochp. l., möbl. Zim. zu v.

Niehlstraße 9, 2 St. r., gut möbl. Zimmer, nahe am Bahnh., mit 1 oder 2 Betten zu v.

Norikstr. 4, 2. freundl. möbl. Zimmer zu vermieten.

Norikstr. 4, 3. 2 eleg. möbl. Zimmer, Wohn- und Schlafzimmer, zu vermieten.

Moritzstraße 21, 1,

herrschaf. möbliertes Zimmer frei. Monatspreis 35-50 Mt., wöchentl. 15-20 Mt. mit Frühstück, bei kinderl. Gehl.

Moritzstraße 21, 1,

möbl. Wohn- u. Schlafz. mit Frühst. Pr. 35 Mt. Moritzstr. 24, 2. zwei möbl. Zimmer z. verm.

Moritzstraße 38, 1 Tr., möbl. Zimmer mit und ohne Pension, auch wochenweise, zu vermieten.

Moritzstr. 38, 2. großes eleg. möbl. Zim. auch wochenweise zu verm.

Neugasse 15, 3. schön möbl. Zimmer an 1 oder 2 Herren oder Damen zu vermieten.

Oranienstr. 23, M. 3 l., erb. ein S. Schlafstelle.

Oranienstr. 27, 8. e. aut. Arb. Hof u. Logis.

Oranienstr. 31, 1. sch. m. B. frei b. Anbl. Geph.

Oranienstr. 36, 1. sch. m. B. m. od. ohne Penl.

Oranienstr. 48, B., er. schön möbl. Z. auf al.

Oranienstraße 60, Bdh. Part., m. B. sof. zu v.

Oranienstr. 60, 8. Gt., schön möbl. Zim. zu v.

Philippstraße 14, 2 l., möbl. Zim. zu verm.

Philippstraße 33, 1 l., sch. möbl. Zim. zu v.

Rauenthalerstr. 4, 4 l., schön möbl. Manf. frei.

Rauenthalerstr. 10, Mittelb. Part. (hinter der Ringkirche), erb. zwei bef. aut. Arbeiter Logis.

Richterstr. 7, S. P., erh. zwei aut. W. o. S. Log.

Richterstraße 11, 3 l., schön möbl. Zim. b. zu v.

Röderstr. 41, 2 r., erh. bef. Arbeiter Schlafstelle.

Röderberg 29, 2. e. möbl. Zimmer zu verm.

Schachtstr. 33, 2 r., sch. möbl. Zimmer zu verm.

Schwarzenstraße 19, B., möbl. od. unmobilierte Manlarde an aut. Person sof. zu verm.

Schulberg 8, 2. St., Nähe Schützenhof, 2 möbl. Zimmer an Fremde zu vermieten.

Schulberg 15, Gth. 1 r., möbl. Zim. zu verm.

Schwalbacherstr. 10, 2 St., gut möbl. Z. zu v.

Schwalbacherstr. 49, 8. ein gut möbl. Schlaf- u. Badzimmer mit schön. Aus-

sicht mit und ohne Pension zu vermieten.

Schwalbacherstr. 51, 1. frdl. möbl. Zim. zu v.

Schwalbacherstr. 55, B., möbl. Zimmer zu v.

Schaufstr. 13, bef. Hermitage, ein möbl. Zimmer.

Seerodenstr. 24, Dth., erb. reinl. Arb. Schlafst.

Steingasse 11, 3 l., gut möbl. Zimmer zu verm.

Taunusstr. 23, 3 l., g. m. Manf. z. v. R. Ndm.

Walramstr. 4, 3 r., f. ein r. Wädh. Schlafstelle.

Werbegasse 50, 1. ein schön möbl. Z. bil. zu v.

Weichenburgstr. 1, B. l., g. m. B. l. G. zu v.

Weichstr. 26, 2. möbl. Zim. m. 2 Betten zu v.

Weichstr. 27, 2. erh. zwei f. Männer Hof u. L.

Weichstr. 45 (fr. Röder) fr. mbl. Z. b. zu v.

Weichstr. 20, 3 l., g. mbl. Manf. a. aut. Verl.

Weichstr. 20, Bdh. Frontpl., einfach möbl. Zimmer (Woche 3 Mt.) zu verm.

Wortstr. 12, 1. St. l., elegant möbl. Zim. zu v.

Wortstr. 14, D. 2 r., erh. 2 Arb. Hof u. Logis.

Zimmermannstr. 7, 1 l., möbl. Zim. zu verm.

Zwei aut. Fräulein, welche tagsüber im Geschäft sind, finden sch. Logis. R. Frankenstr. 8, D. 3. Gth. möbl. Zim. zu verm. Näh. Friedrichstr. 8.

Gut möbl. Zimmer mit oder ohne Kaffe an ein anständiges Fräulein auf 1. Juli, ev. früher zu vermieten. Näh. Helenestraße 9, Frühl.

Elegant möbliertes Zimmer Augensburgerstraße 5, 2. Etage links, per 1. Juli zu verm.

Ein gut möbl. Zimmer per 1. Juli, eine ar. unmobl. Manlarde per sofort zu v. m. Rdm. Schwalbacherstraße 17, im Clarettenloben.

In ruhiger Villa

zwischen Bahnh. und Kurhaus ist ein schön möbl. Zimmer an besseren Herrn zu vermieten. Preis 40 Mt. monatl. Näh. Tagbl.-Verl. Mm Am Kerschthal großes Giebelzimmer, möbliert od. unmoblirt, zu verm. Offerten unter H. 163 an den Tagbl.-Verlag.

Leere Zimmer, Mansarden, Kammern.

Adelschtr. 6, Bdh., freundl. Mansarde, monatlich 10 Mt., zu vermieten.

Bismarckring 33, 1 links, ar. Manf. zu verm.

Blücherstraße 19 eine leere Manlarde sof. zu v.

Feldstr. 18, B., sch. gr. Part.-Z. v. 1. Juli z. v.

Friedrichstr. 18, 3. Dth. Abteil., mehr. l. Z. z. v.

Lurenburgstr. 7, Hochp. l., groß. Part.-Zim., kann auch abgeth. werden, zu vermieten.

Niehlstraße 16, Laden, 1 ar. leer. sep. Z. zu v.

Röderberg 14, Dth. 1. ar. leeres Zimmer zu v.

Schiersteinerstr. 13 l. schönes Part.-Z. zu v.

Schillerplatz 1, leere Zimmer zu verm.

Seerodenstraße 9 ar. l. Giebelzimmer zu verm.

Näheres Reichstraße 31, 1.

Wendstr. 47, 2 l., leere Manf. sofort zu verm.

Ein Frontplatzzimmer zu vermieten. Näheres Adelschtr. 96, Part.

Remisen, Stallungen, Scheunen, Keller etc.

Adelschtr. 6 heller Keller, 15 Mtr. lang, auch als Karioffelteller, zu vermieten.

Weinfelder zu vermieten Wilhelmsstr. 54. 1827

Weinfelder u. c. Remise an v. m. R. Saalstraße 36, 1.

Internationales

Wohnungsnachweis-Büreau A. K. Dörner, Friedrichstr. 23. Telefon 2033.

Für Mieter kostenfreie Beschaffung von Wohnungen jeder Art, möblierten Etagen und Zimmern.

Das Wohnungsnachweis-Büreau Lion & Cie., Schillerplatz 1 - Telefon 708, empfiehlt sich den Mietern zur kostenfreien Beschaffung von möblierten und unmöblierten Büros- und Etagenwohnungen Geschäftslokale - möblierten Zimmern, sowie zur Vermittlung von Immobilien-Geschäften und hypothekarischen Geldanlagen.

Sommervohnungen

Luffkurort Banrod (Taunus) bei Station Jolkhaus.

Sommerfrische in herrlicher reiner Höhenluft (800 Mtr.), erfrischendes Waldklima am Palmholzale. 18 komfortabel eingerichtete (3 Balkon) Zimmer, Wäder (nicht Wasenbad!) im Hause, Post (Bauernverbindungen) und Telefon. Pension von 3.50 Mt. an Familien zu ermäßigten Preisen, Wagen auf Bestellung an Station Jolkhaus, Reutenbach oder Wärdorf. Fußgänger-Gepäck abgeholt. Besonders empfehlenswert als Ferienaufenthalt für zurückgebliebene, mangelhaft bezahlte oder körperlich schwächliche Knaben, für welche Nachhilfe-Unterricht erteilt wird in der Erziehungs-, Unterrichts- und Vorbereitungsklasse von Dr. phil. Seibert, Bf. und Kol. Kreis-Schulinspektor zu Banrod. Erstklassige Reisetaxen zu Gebote.

Junge Dame aus guter Familie, schön, intelligent, sucht in Wiesbaden oder Umgebung passende Stellung bei älterer Ehefrau oder älterer Dame als Gesellschafterin. Gefällige Offerten unter N. 88 an den Tagbl.-Verlag.

Gebildete Dame, 22 Jahre, der franz. Sprache mächtig, sucht Stelle als Reisebegleiterin und Gesellschafterin für die Sommermonate. Offert. unter N. 103 an den Tagbl.-Verlag.

Einfaches Fräulein, welches näher u. fröhlicher sein kann, sucht Stelle als Jungfer oder als Stütze zu einzelner Dame. Näb. Blücherstr. 18, D. 2 r.

Eine Erzieherin u. e. Stütze, b. l. b. mit vorzüglichen Empfehlungen, suchen Stellung b. Fr. Baumann, Stellenb., Fahlbrunnstr. 8. **Christl. Heim**, Stellenanw., Westendstr. 20, 1. empfängt a. 1. Juli Kinderwärterin 1. Cl. Mädchen, b. p. b. l. b. 15. Juli Mädchen, b. l. b. 1. Juli Hausmädchen.

Junge Dame sucht Stellung als Kassierin oder Filiale zu übernehmen. Offerten unter N. 100 an den Tagbl.-Verlag.

Tüchtige Verkäuferin der Schuhbranche sucht Stell. Off. unter N. 102 gef. an den Tagbl.-Verlag.

Tüchtige Verkäuferin der Schuhbranche sucht Stell. Off. unter N. 102 gef. an den Tagbl.-Verlag.

Jüngeres Fräulein, welches augenblicklich im Aufschwungthätig ist, sucht sich zu verändern. Offerten unter A. N. 100 Hauptpostlager Wiesbaden.

Ein braves Mädchen sucht Lehrstelle, egal, in welchem Geschäft. Näb. Mainzlandstraße 16.

Stenographin und Maschinenschreiberin i. Stelle. Off. unter N. 102 an den Tagbl.-Verlag.

Modes.

Erste Arbeiterin sucht für kommende Winterhalbjahr Stelle in seinem Geschäft. Offerten unter O. 102 an den Tagbl.-Verlag.

Tücht. Tapfsterin, welche zeichnet u. im Verkauf thätig ist, sucht passende Stelle bis Herbst. Offerten unter P. 102 an den Tagbl.-Verlag.

Büffetfräulein. Tüchtiges gef. Büffetfräulein sucht Stelle. Offerten unter S. 102 an den Tagbl.-Verlag.

Dame

p. f. Fam., in Haus, wie wissenschaftl. gleich sein geb. u. erfahren, übernimmt **au pair** Führung f. Haushalt, Erz. d. K. u. Repräsentationspfl. Offerten unter E. 101 an den Tagbl.-Verlag.

Haushälterin, tüchtig und erfahren, sucht Stellung in bürgerlichem Haushalt, am liebsten, wo die Hausfrau fehlt. Off. unter T. 100 an den Tagbl.-Verlag.

Adm., welche etwas Hausarbeit übernimmt, sucht Stelle zum 1. Juli in besserem Haushalt. Off. erbiten unter N. 103 an den Tagbl.-Verlag.

Freibürgerl. Adm. sucht St. Hermannstr. 19, 1.

Empf. f. d. Adm., bef. Kleinm., mit g. Zeugnisse. Frau Lang, Stellenb., Goldgasse 1, 1. Telefon 2363.

Anst. bef. Mädchen, w. die bürgerl. Küche, sowie Hausarbeit a. verk., f. zum 1. Juli Stelle in H. Haushalt. Näb. Westendstraße 23, Dth. 1 r.

Empfehle erkrankte Kinderwärterin, Hausdame für Arzt, Jungfer mit langj. Zeugnis, besserer Kinderfräulein. Annie Carue, Stellenb., "Sternenort", Kirchgasse 37.

Ein Mädchen, in allen Zweigen des Haushaltes erfahren, sucht Stellung in kleinem ruhigen Haushalt, geht auch zur selbstständigen Führung eines solchen. Adresse zu erfragen im Tagbl.-Verlag.

Empfehle Kleinmädchen mit 7 u. 2-jährigen Zeugnissen und Kindererfahrung.

Frau Elise Müller, Stellenvermittlerin, Ellenbogengasse 8, 1.

Besseres Mädchen sucht Stellung als Kleinmädchen od. als Stütze für sofort oder 1. Juli. Nachfragen Bärenstraße, Grand-Café, 2. Stod.

Zwei Hausmädchen suchen in Wiesbaden Stelle, auch im Krankenhaus. F 67 Pauline Pfaußig, Stellenvermittlerin, Halle a/S., Ruhstraße 6.

Zweitmädchen, welches schon in besseren Häusern war, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse, zum 1. oder 15. August in herrschaftl. Hause Wiesbadens Stellung. Offerten erbitte zu richten an Frä. Lina Frings, Gruitzen (Rheinland).

Braves Mädchen vom Lande sucht Stellung. Gute Behandlung bevorzugt. Offerten unter N. 103 an den Tagbl.-Verlag.

Fräulein, welches in allen Hausarbeiten gründlich erfahren, sucht Stelle in besserem Hause. Näheres Hellmündstraße 11, 3.

Ein tücht. Mädchen, prima zweijähr. Kiste, sucht Stelle. Frau Müller, Stellenvermittlung, Walluferstraße 9, Laden.

Besseres Hausmädchen sucht Stell. auf 1. Juli. Heinrichstraße 10.

Mädch. f. Weib. (W. u. D.). Reichstraße 12, 2. l. Fr. f. Lab. od. W. r. v. Kellerstr. 5, 3 St.

Ein Fräulein sucht Monatsstelle. Haderstr. 23, Dach.

Eine anständige laubere Frau sucht für Morgens ein paar St. Monatsst. N. Frankenstr. 6, 3. l.

Mädchen wünscht Monatsstelle u. 10-1. Abends einen Laden zu putzen. Dr. Frankenstr. 31, 1. St. 3. Frau sucht Monatsstelle. Philippstraße 40, 3.

Männliche Personen, die Stellung finden. F 129 als Buchhalter, Secretär, Verwalter erhalten je. Leute nach 2-3monatlicher gründl. Ausbildung. Honorar nicht. Prospekte gratis. Hader über 900 Franke verlangt. Rube, Anstaltsvorsteher, Halle a. S., jetzt Deligstr. 1.

Mehrere Tücher zum Verzuzen unserer Wände gegen hohen Lohn gesucht. Kraenzel & Schallbruch, Dogheimerstr. 107a.

Maurer

finden sof. dauernde Beschäftigung. Stundenlohn 45 Pf. F 194

W. Klarhorst,

Maurermeister,

Bielefeld, Westfalen.

Selbst. Lopez-Geb. oel. B. Schmidt, Friedrichstr. 34. Ein junger Gärtnergehülfe gesucht. Reinhard Riemer, Westendstr. 44. Wegener. Gärtnergehülfe gef. Wilhelmstraße 44.

Lehrling für Bureauperson gesucht. Näb. Luisenplatz 7, B. 9 Uhr B. u. 4 R.

Ich suche sofort einen jungen Mann, der schwimmen kann, als Bademeister. F 161 Paul Gielius.

Zwei Arbeiter fürs Eisgeschäft gesucht. Arbeiter sofort gesucht Hellmündstraße 1. Ein Hausburche gesucht. Bäckeri Ph. Rinor, Bahnhofstr. 18.

Junger kräftiger Hausburche gesucht Luisenstraße 37.

Ein Hausburche gesucht Maurergasse 3/5, Samen- und Vogelhandlung.

Junger Hausburche gesucht. W. Kohl, Seerodenstr. 19.

Junger kräftiger Hausburche in kleines Hotel gesucht. Näb. im Tagbl.-Verlag. Mp

Jungerer kräftiger Hausburche sofort gesucht Taunusstraße 17.

Junger Hausburche, 14-16 Jahre, gesucht. Johanna Becker, Friedrichstraße 40.

Ein junger braver Hausburche gesucht Ellenbogengasse 6.

Ein jungerer kräftiger Hausburche mit guten Zeugnissen oel. L. D. Jung, Kirchgasse 47.

Ausländer

somit gesucht. Zu sprechen Morgens von 9 bis 10 Uhr Taunusstraße 20, Post.

Ein junger Ausländer ver sofort gesucht. Näheres Nerostraße 13.

Ein ordentl. zuverläss. Fahrburche gesucht. Zu erfragen im Tagbl.-Verlag. M

Tüchtiger handhablicher Judemann gesucht Sebansstraße 8.

Ein Fuhrknecht wird gesucht Kirchgasse 56. Tagelöhner, w. meisten f., gef. Schwalbacherstr. 89.

Männliche Personen, die Stellung suchen.

Junger Mann, der französischen Sprache mächtig, sucht Stelle als Volontär in einem hiesigen Export-Geschäft. Offerten unter S. N. H. Hauptpostlagernd.

Kräftig. alleinlebender Mann, 30er, mit Rente u. Pension, sucht, gestützt auf pr. B. a. a. Vera. Stellung, egal w. Art. Off. u. A. 102 an den Tagbl.-Verl.

3. Mann mit gut. Zeugn. sucht St. als Kassier od. dergl. Off. u. D. 102 an d. Tagbl.-Verl.

Wagner sucht Arbeit, derl. nimmt auch andere Arbeit an. Zu erfragen Schwalbacherstraße 46, Franzstr. rechts.

Schlosser, 21 Jahre, wünscht irgend welche Beschäftigung. Marienstraße 8, 2 Et.

Zuverläss. verheirateter Mann mit guten Zeugn., welcher auch mit der Heizung umzugehen versteht, sucht Stellung als Hausmeister. Off. u. O. 102 an den Tagbl.-Verl.

Zuverläss. verb. Mann, bef. empfl., g. Zeugn., sucht Stelle als Fahrburche. Offerten unter N. 102 an den Tagbl.-Verlag.

Tages-Veranstaltungen

Kochbrunnen. 7 Uhr: Morgenmusik. Kurhaus. Nachmittags 4 Uhr: Concert. Abends 8 Uhr: Concert.

Königliche Schauspiele. Abends 7 Uhr: Uubine. Residenz-Theater. Abends 7 Uhr: Der Strom. Walhalla-Theater. Abends 8 Uhr: Der Mikado. Walhalla (Restaurant). Abends 8 Uhr: Concert. Reichshallen-Theater. Abds. 8 Uhr: Vorstellung. Herberg. Nachmittags 4 Uhr: Großes Militär-Concert.

Marktische. Abends 6 Uhr: Concert. **Heilsarmee**. Abds. 8 1/2 Uhr: Desemil. Versamml.

Altkarlsruhe, Annkafon, Wilhelmstraße 18. **Manger's Puffkafon**, Taunusstraße 6. **Annkafon Pflor**, Taunusstraße 1, Gartenbau.

Reinhold Pflor, Taunusstraße 1, Gartenbau. **Reinhold Pflor**, Taunusstraße 1, Gartenbau. Täglich von 4-7 Uhr: Steingasse 9, 2, und Weidstr. Schule, Post.

Damen-Club, Taunusstraße 6. **Geöffnet** von Morgens 10 bis Abends 10 Uhr. **Folkshalle**, Friedrichstraße 47. **Geöffnet** täglich von 12 Uhr Mittags bis 9 1/2 Uhr Abends, Sonn- und Feiertags von 10 1/2-12 1/2 Uhr und von 8-8 1/2 Uhr. **Eintritt** frei.

Verein für Auskunst über Volkshalle-Einrichtungen und Redaktionen. Täglich von 6-7 Uhr Abends im Rathhaus im Parterre des Arbeitnachweises (Männer-Abteilung). **Arbeitnachweis unentgeltlich für Männer und Frauen** im Rathhaus von 9-12 1/2 u. 3-7 Uhr. **Männer-Abt.** 9-12 u. von 2 1/2-8 Uhr. **Frauen-Abt. I:** für Dienstmädchen, Arbeiterinnen, Frauen-Abt. II: für höhere Berufsarten und Hotelpersonal. **Centrales für Krankenschwestern** (unter Zustimmung der hiesigen ärztlichen Vereine), Abt. II (f. 106. Peruse) des Arbeitnachw. f. Frauen, im Rathhaus. **Geöffnet:** 1/9-1/11 und 1/3-7 Uhr. **Arbeitnachweis des Christl. Arbeiter-Vereins:** Seerodenstraße 18 bei Schaubacher Rude. **Krankenkasse für Frauen und Jungfrauen:** Weidstraße: Hermannstraße 29. **Kassenrat:** Dr. Lind, Adolfsstraße 14, und Dr. Geißler, Weidstraße 1. **Gemeinsame Ortskrankenkasse:** Weidstraße: Luisenstraße 22.

Vereins-Nachrichten

Turn-Gesellschaft. 2 1/2-3 Uhr: Turnen der Mädchen-Abteilungen. 5-6 Uhr: Turnen der Knaben-Abteilungen.

Turn-Verein. Nachmittags 3 Uhr: Mädchen-Turnen. Abends 8-10 Uhr: Kiegenturnen. **Männer-Turnverein**. Abends 8 Uhr: Kiegenturnen. 9 1/2 Uhr: Gelanprobe. **Wiesbadener Jünger-Club**. Abends 9 Uhr: Jüngerprobe.

Jüngerverein Wiesbaden. Abends 9 Uhr: Probe. **Christlicher Verein junger Männer**. Abds. 9 Uhr: Bibelbesprechung.

Evangelischer Männer- u. Jünglings-Verein. Abends 9 Uhr: Bibelbesprechung. **Kaufmännischer Verein**. 9 Uhr: Versammlung. **Männer-Gesangverein Union**. 9 Uhr: Probe. **Wiesb. Radfahr-Verein 1884**. 9 1/2 Uhr: Versamml. **Gesellschaft Sangesfreunde**. 9 Uhr: Probe. **Gabelberger Stenographen-Verein**. Übungs-Abend.

Deutscher. Handlungsgewerkschaften-Verband. (Ordn. Wiesbaden.) 9 Uhr: Vereinsabend. **Gesangverein Aderkrantz**. Abds. 9 Uhr: Probe. **Damenverein u. Ferrikenmacher-Gewerkschaften Wiesbaden**. 9 1/2 Uhr: Versammlung. **Stolze'scher Stenographen-Verein**. (Einigungs-Tag.) Übungs- und Vereinsabend.

Donnerstag, 23. Juni. 276. Abonnement-Vorstell. Ludwig Fuld-Abend. Die Jech. Ein Gartenhandel. Fräulein Witte. Nach dem 1. und nach dem 2. Stück: Gastspiel Mlle. Selia Solter.

Walhalla-Theater. Operetten-Spielzeit. Dir.: Jacob Böbinger. Art. Leit.: Emil Rothmann. Mittwoch, den 22. Juni. Zum ersten Male: **Der Mikado**.

Walhalla-Theater. Operetten-Spielzeit. Dir.: Jacob Böbinger. Art. Leit.: Emil Rothmann. Mittwoch, den 22. Juni. Zum ersten Male: **Der Mikado**.

Walhalla-Theater. Operetten-Spielzeit. Dir.: Jacob Böbinger. Art. Leit.: Emil Rothmann. Mittwoch, den 22. Juni. Zum ersten Male: **Der Mikado**.

Walhalla-Theater. Operetten-Spielzeit. Dir.: Jacob Böbinger. Art. Leit.: Emil Rothmann. Mittwoch, den 22. Juni. Zum ersten Male: **Der Mikado**.

Walhalla-Theater. Operetten-Spielzeit. Dir.: Jacob Böbinger. Art. Leit.: Emil Rothmann. Mittwoch, den 22. Juni. Zum ersten Male: **Der Mikado**.

Walhalla-Theater. Operetten-Spielzeit. Dir.: Jacob Böbinger. Art. Leit.: Emil Rothmann. Mittwoch, den 22. Juni. Zum ersten Male: **Der Mikado**.

Walhalla-Theater. Operetten-Spielzeit. Dir.: Jacob Böbinger. Art. Leit.: Emil Rothmann. Mittwoch, den 22. Juni. Zum ersten Male: **Der Mikado**.

Walhalla-Theater. Operetten-Spielzeit. Dir.: Jacob Böbinger. Art. Leit.: Emil Rothmann. Mittwoch, den 22. Juni. Zum ersten Male: **Der Mikado**.

Walhalla-Theater. Operetten-Spielzeit. Dir.: Jacob Böbinger. Art. Leit.: Emil Rothmann. Mittwoch, den 22. Juni. Zum ersten Male: **Der Mikado**.

Walhalla-Theater. Operetten-Spielzeit. Dir.: Jacob Böbinger. Art. Leit.: Emil Rothmann. Mittwoch, den 22. Juni. Zum ersten Male: **Der Mikado**.

Walhalla-Theater. Operetten-Spielzeit. Dir.: Jacob Böbinger. Art. Leit.: Emil Rothmann. Mittwoch, den 22. Juni. Zum ersten Male: **Der Mikado**.

Walhalla-Theater. Operetten-Spielzeit. Dir.: Jacob Böbinger. Art. Leit.: Emil Rothmann. Mittwoch, den 22. Juni. Zum ersten Male: **Der Mikado**.

Walhalla-Theater. Operetten-Spielzeit. Dir.: Jacob Böbinger. Art. Leit.: Emil Rothmann. Mittwoch, den 22. Juni. Zum ersten Male: **Der Mikado**.

Walhalla-Theater. Operetten-Spielzeit. Dir.: Jacob Böbinger. Art. Leit.: Emil Rothmann. Mittwoch, den 22. Juni. Zum ersten Male: **Der Mikado**.

Walhalla-Theater. Operetten-Spielzeit. Dir.: Jacob Böbinger. Art. Leit.: Emil Rothmann. Mittwoch, den 22. Juni. Zum ersten Male: **Der Mikado**.

Walhalla-Theater. Operetten-Spielzeit. Dir.: Jacob Böbinger. Art. Leit.: Emil Rothmann. Mittwoch, den 22. Juni. Zum ersten Male: **Der Mikado**.

Walhalla-Theater. Operetten-Spielzeit. Dir.: Jacob Böbinger. Art. Leit.: Emil Rothmann. Mittwoch, den 22. Juni. Zum ersten Male: **Der Mikado**.

Walhalla-Theater. Operetten-Spielzeit. Dir.: Jacob Böbinger. Art. Leit.: Emil Rothmann. Mittwoch, den 22. Juni. Zum ersten Male: **Der Mikado**.

Walhalla-Theater. Operetten-Spielzeit. Dir.: Jacob Böbinger. Art. Leit.: Emil Rothmann. Mittwoch, den 22. Juni. Zum ersten Male: **Der Mikado**.

Walhalla-Theater. Operetten-Spielzeit. Dir.: Jacob Böbinger. Art. Leit.: Emil Rothmann. Mittwoch, den 22. Juni. Zum ersten Male: **Der Mikado**.

Walhalla-Theater. Operetten-Spielzeit. Dir.: Jacob Böbinger. Art. Leit.: Emil Rothmann. Mittwoch, den 22. Juni. Zum ersten Male: **Der Mikado**.

Walhalla-Theater. Operetten-Spielzeit. Dir.: Jacob Böbinger. Art. Leit.: Emil Rothmann. Mittwoch, den 22. Juni. Zum ersten Male: **Der Mikado**.

Walhalla-Theater. Operetten-Spielzeit. Dir.: Jacob Böbinger. Art. Leit.: Emil Rothmann. Mittwoch, den 22. Juni. Zum ersten Male: **Der Mikado**.

Walhalla-Theater. Operetten-Spielzeit. Dir.: Jacob Böbinger. Art. Leit.: Emil Rothmann. Mittwoch, den 22. Juni. Zum ersten Male: **Der Mikado**.

Walhalla-Theater. Operetten-Spielzeit. Dir.: Jacob Böbinger. Art. Leit.: Emil Rothmann. Mittwoch, den 22. Juni. Zum ersten Male: **Der Mikado**.

Walhalla-Theater. Operetten-Spielzeit. Dir.: Jacob Böbinger. Art. Leit.: Emil Rothmann. Mittwoch, den 22. Juni. Zum ersten Male: **Der Mikado**.

Walhalla-Theater. Operetten-Spielzeit. Dir.: Jacob Böbinger. Art. Leit.: Emil Rothmann. Mittwoch, den 22. Juni. Zum ersten Male: **Der Mikado**.

Walhalla-Theater. Operetten-Spielzeit. Dir.: Jacob Böbinger. Art. Leit.: Emil Rothmann. Mittwoch, den 22. Juni. Zum ersten Male: **Der Mikado**.

Walhalla-Theater. Operetten-Spielzeit. Dir.: Jacob Böbinger. Art. Leit.: Emil Rothmann. Mittwoch, den 22. Juni. Zum ersten Male: **Der Mikado**.

Walhalla-Theater. Operetten-Spielzeit. Dir.: Jacob Böbinger. Art. Leit.: Emil Rothmann. Mittwoch, den 22. Juni. Zum ersten Male: **Der Mikado**.

Walhalla-Theater. Operetten-Spielzeit. Dir.: Jacob Böbinger. Art. Leit.: Emil Rothmann. Mittwoch, den 22. Juni. Zum ersten Male: **Der Mikado**.

Residenz-Theater.

Directon: Dr. phil. S. Raud. Mittwoch, 22. Juni. 276. Abonnement-Vorstellung **Der Strom**.

Drama in 3 Akten von Max Halbe. Regie: Georg Räder. Personen: Frau Philippine Doorn, Peter Doorn, Gutbesitzer und Reichshauptmann, Reinhold Doorn, Strombaumeister, Jakob Doorn, Arthur Robert, Remote, Peters Frau, Margarethe, Reinhold Ulrichs, Georg Räder, Hanne, Dienstmädchen, Wally Wagner.

Die Handlung spielt an der Weichsel, der 1. Akt an einem Februarsonntag, die beiden anderen 10 Tage darauf am Nachmittag und Abend. Nach dem 1. u. 2. Akt finden größere Pausen statt. Anfang 7 Uhr. — Ende gegen 9 1/2 Uhr.

Donnerstag, 23. Juni. 276. Abonnement-Vorstell. Ludwig Fuld-Abend. Die Jech. Ein Gartenhandel. Fräulein Witte. Nach dem 1. und nach dem 2. Stück: Gastspiel Mlle. Selia Solter.

Walhalla-Theater. Operetten-Spielzeit. Dir.: Jacob Böbinger. Art. Leit.: Emil Rothmann. Mittwoch, den 22. Juni. Zum ersten Male: **Der Mikado**.

Walhalla-Theater. Operetten-Spielzeit. Dir.: Jacob Böbinger. Art. Leit.: Emil Rothmann. Mittwoch, den 22. Juni. Zum ersten Male: **Der Mikado**.

Walhalla-Theater. Operetten-Spielzeit. Dir.: Jacob Böbinger. Art. Leit.: Emil Rothmann. Mittwoch, den 22. Juni. Zum ersten Male: **Der Mikado**.

Walhalla-Theater. Operetten-Spielzeit. Dir.: Jacob Böbinger. Art. Leit.: Emil Rothmann. Mittwoch, den 22. Juni. Zum ersten Male: **Der Mikado**.

Walhalla-Theater. Operetten-Spielzeit. Dir.: Jacob Böbinger. Art. Leit.: Emil Rothmann. Mittwoch, den 22. Juni. Zum ersten Male: **Der Mikado**.

Walhalla-Theater. Operetten-Spielzeit. Dir.: Jacob Böbinger. Art. Leit.: Emil Rothmann. Mittwoch, den 22. Juni. Zum ersten Male: **Der Mikado**.

Walhalla-Theater. Operetten-Spielzeit. Dir.: Jacob Böbinger. Art. Leit.: Emil Rothmann. Mittwoch, den 22. Juni. Zum ersten Male: **Der Mikado**.

Walhalla-Theater. Operetten-Spielzeit. Dir.: Jacob Böbinger. Art. Leit.: Emil Rothmann. Mittwoch, den 22. Juni. Zum ersten Male: **Der Mikado**.

Walhalla-Theater. Operetten-Spielzeit. Dir.: Jacob Böbinger. Art. Leit.: Emil Rothmann. Mittwoch, den 22. Juni. Zum ersten Male: **Der Mikado**.

Walhalla-Theater. Operetten-Spielzeit. Dir.: Jacob Böbinger. Art. Leit.: Emil Rothmann. Mittwoch, den 22. Juni. Zum ersten Male: **Der Mikado**.

Walhalla-Theater. Operetten-Spielzeit. Dir.: Jacob Böbinger. Art. Leit.: Emil Rothmann. Mittwoch, den 22. Juni. Zum ersten Male: **Der Mikado**.

Walhalla-Theater. Operetten-Spielzeit. Dir.: Jacob Böbinger. Art. Leit.: Emil Rothmann. Mittwoch, den 22. Juni. Zum ersten Male: **Der Mikado**.

Walhalla-Theater. Operetten-Spielzeit. Dir.: Jacob Böbinger. Art. Leit.: Emil Rothmann. Mittwoch, den 22. Juni. Zum ersten Male: **Der Mikado**.

Walhalla-Theater. Operetten-Spielzeit. Dir.: Jacob Böbinger. Art. Leit.: Emil Rothmann. Mittwoch, den 22. Juni. Zum ersten Male: **Der Mikado**.

Walhalla-Theater. Operetten-Spielzeit. Dir.: Jacob Böbinger. Art. Leit.: Emil Rothmann. Mittwoch, den 22. Juni. Zum ersten Male: **Der Mikado**.

Walhalla-Theater. Operetten-Spielzeit. Dir.: Jacob Böbinger. Art. Leit.: Emil Rothmann. Mittwoch, den 22. Juni. Zum ersten Male: **Der Mikado**.

Walhalla-Theater. Operetten-Spielzeit. Dir.: Jacob Böbinger. Art. Leit.: Emil Rothmann. Mittwoch, den 22. Juni. Zum ersten Male: **Der Mikado**.

Walhalla-Theater. Operetten-Spielzeit. Dir.: Jacob Böbinger. Art. Leit.: Emil Rothmann. Mittwoch, den 22. Juni. Zum ersten Male: **Der Mikado**.

Walhalla-Theater. Operetten-Spielzeit. Dir.: Jacob Böbinger. Art. Leit.: Emil Rothmann. Mittwoch, den 22. Juni. Zum ersten Male: **Der Mikado**.

Walhalla-Theater. Operetten-Spielzeit. Dir.: Jacob Böbinger. Art. Leit.: Emil Rothmann. Mittwoch, den 22. Juni. Zum ersten Male: **Der Mikado**.

Walhalla-Theater. Operetten-Spielzeit. Dir.: Jacob Böbinger. Art. Leit.: Emil Rothmann. Mittwoch, den 22. Juni. Zum ersten Male: **Der Mikado**.

Walhalla-Theater. Operetten-Spielzeit. Dir.: Jacob Böbinger. Art. Leit.: Emil Rothmann. Mittwoch, den 22. Juni. Zum ersten Male: **Der Mikado**.

Walhalla-Theater. Operetten-Spielzeit. Dir.: Jacob Böbinger. Art. Leit.: Emil Rothmann. Mittwoch, den 22. Juni. Zum ersten Male: **Der Mikado**.